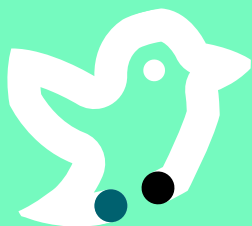




Geschäfts- bericht 2024





Inhalt

Grusswort des Präsidenten und des Geschäftsführers	2
Schlüsselzahlen	3
Geschäftsbericht der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA	5
Governance	14
Verwaltungsrat	14
Generaldirektion	17
Geschäftsleitung	17
Statuarische Jahresrechnung	19
Bericht der Revisionsstelle	41

Grusswort des Präsidenten und des Geschäftsführers 2024



Laurent Bennet
Präsident



Fabrice Bouffet
Geschäftsführer

Das Konjunkturmilieu war im Jahr 2024 sowohl in der Schweiz als auch international von Unsicherheiten geprägt. Mit einem geschätzten BIP-Wachstum von 1.3% hat die Schweizer Wirtschaft ihre Robustheit trotz der Verlangsamung der internationalen Nachfrage, des starken Schweizer Franks und der Fragilität der europäischen Wirtschaft, insbesondere in Deutschland und Frankreich, unter Beweis gestellt. Die Schweizer Spezialisierungen im Pharma- und Chemiesektor haben zur Stützung einer Wirtschaft beigetragen, die starken globalen Schwankungen ausgesetzt war.

Auf dem historisch soliden Arbeitsmarkt ist die Arbeitslosigkeit mit 2.8% leicht angestiegen. Obwohl die Erholung Europas und die Normalisierung des Welthandels noch auf sich warten lassen, wird für 2025 mit einem stabilen Wachstum von 1.3% gerechnet.

Parallel dazu wurde die Inflation zum Jahresende auf einem besonders niedrigen Niveau von 0.6% unter Kontrolle gehalten, und der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank erlebte im Jahr 2024 sukzessive Rückgänge, mit potenziellen weiteren Rückgängen im Jahr 2025. Diese Geldpolitik schafft neue Gelegenheiten für das Baugewerbe und die Hypothekarfinanzierung, auch wenn deren Wachstum moderat bleibt.

Wenn die institutionellen Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union erfolgreich sind, dürfte der Prozess der demokratischen Validierung der Schweiz mehrere Jahre dauern. Geopolitische Konflikte und die Androhung von Zöllen durch die Trump-Regierung könnten den Welthandel schwächen und die wirtschaftliche Erholung verzögern. Trotz dieser komplexen Situation stellen die Branchenstruktur und die Diversifizierung der Wirtschaftspartner der Schweiz Trümpfe dar, die es dem Land ermöglichen dürften, sich in diesem unsicheren globalen Umfeld weiterhin zu profilieren.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA hat es verstanden, ihre Stärken und ihre Agilität zu nutzen, um im Jahr 2024 eine bemerkenswerte Leistung zu erbringen. Die Bank hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit neue Rekorde erzielt, insbesondere dank der Akquise zahlreicher Kunden, des deutlichen Anstiegs ihres Hypothekarkreditbestands, des Anstiegs des Devisenvolumens und der durch Vorsorgeleistungen (3. Säule und Freizügigkeit) unterstützten Mittelbeschaffung.

Mit ihren 244 Mitarbeitenden, die sich der Ermöglichung einer qualitativ hochwertigen Bankerfahrung verschrieben haben, unterstützt die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA nun 67'885 Kunden und erweitert ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen kontinuierlich. Die Kundenzufriedenheitsindikatoren nehmen weiter zu und verdeutlichen, dass die Bank unermüdlich nach Exzellenz strebt.

Diese Dynamik spiegelt sich auch im Finanzergebnis wider: Mit einem Nettogewinn von CHF 13.8 Mio., der gegenüber dem Vorjahr um 16% gestiegen ist, bestätigt die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ihre Solidität und ihre Rolle als vertrauenswürdiger Partner in einem komplexen wirtschaftlichen Umfeld und einer anspruchsvollen Bankenlandschaft.

Anfang 2025 begrüsst die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA Fabrice Bouffet als neuen Geschäftsführer. Mit seiner soliden Erfahrung innerhalb der Crédit Agricole Gruppe wird er dafür sorgen, dass das Unternehmen auf dem Wachstumspfad bleibt, der im Rahmen des ehrgeizigen Unternehmensprojekts Neue Grenzen festgelegt wurde. Die Bank wird ihre Weiterentwicklung fortsetzen und gleichzeitig stolz ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Die Bank wird weiterhin in die Rekrutierung und Schulung ihrer Mitarbeitenden investieren, wobei der Schwerpunkt auf fortgeschrittenen Vermögensverwaltungsfähigkeiten, einer erhöhten Sensibilität für Umweltfragen und einem verantwortungsvollen Risikomanagement liegen wird. Gleichzeitig werden IT-Investitionen das Bankangebot weiter bereichern und die notwendige Sicherheit der Online-Dienste gewährleisten.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA bekräftigt damit ihr Bestreben, in der Schweiz ein wichtiger Akteur zu bleiben, ihr gesellschaftliches und ökologisches Engagement zu verstärken und bereit zu sein, sich für künftige Herausforderungen zu wappnen und ihre Kunden und ihre Werte dabei in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen.

Nichts davon wäre ohne unsere hochmotivierten und engagierten Teams möglich, die wahre Säulen der langfristigen Kundenzufriedenheit sind. Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir allen unseren Mitarbeitenden für ihr tägliches Engagement und unseren Kunden für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Ihre Loyalität und Unterstützung stehen im Mittelpunkt unseres Erfolgs und unserer zukünftigen Ambitionen.

Schlüsselzahlen

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ist eine Bank nach Schweizer Recht, die seit dem Jahr 2000 in der Schweiz ansässig ist.

Im Jahr 2024 setzte sich die geografische Expansion von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und ihre digitale Entwicklung fort. Wie im Jahr 2023 wurden sie von einem Wachstum ihrer Bilanz und ihrer Finanzergebnisse begleitet.

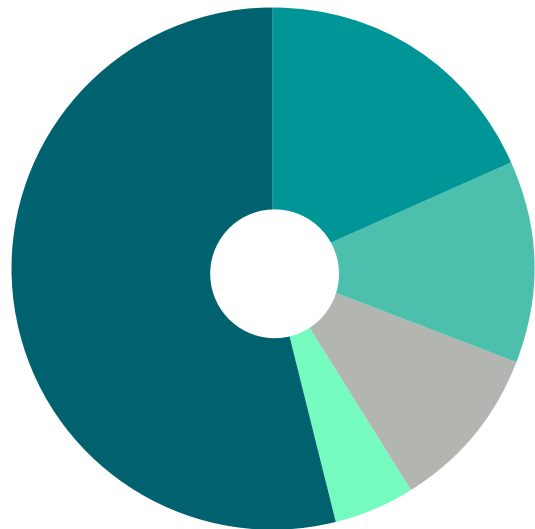
Die Bank änderte die Struktur ihres Kapitals nicht und erhöhte es durch den Gewinnvortrag. Sie kann auf die Unterstützung ihrer Aktionäre bei der Umsetzung des neuen mehrjährigen strategischen Entwicklungsplans im Jahr 2023 zurückgreifen, der schrittweise umgesetzt wird.

Gründung	16. November 2000
Eigenkapital Basel III	CHF 446 Mio. (Kernkapital CET 1)
Kreditbestände	Mio. 5'715 CHF
Jahresgewinn	KCHF 13'764
Bilanzsumme	Mio. 6'769 CHF
Kundenanzahl	67'885
Anzahl Mitarbeitende	244
Website	www.ca-nextbank.ch

Aufteilung des Kapitals

Die Zugehörigkeit zur Crédit Agricole Gruppe bleibt ein wichtiger Trumpf, wenn es um das Wachstum und die Entwicklung der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA in der Schweiz geht.

Mit einem Stammkapital von über CHF 308 Mio. verfügt die Bank über fünf Aktionäre:



54%

Crédit Agricole
des Savoie

18.3%

Crédit Agricole
Centre-Est

12.6%

Crédit Agricole
Franche-Comté

10.1%

Crédit Agricole
Alsace Vosges

5%

CA Indosuez
(Switzerland) SA

Schlüsselzahlen (Fortsetzung)

Filialnetz



Crédit Agricole Gruppe

54 Mio.

Kunden weltweit

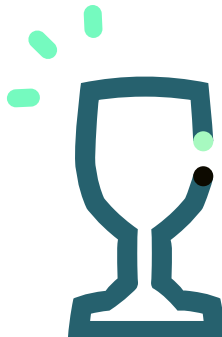
Über

11.8 Mio.

Firmenkunden

154'000

Mitarbeitende weltweit



1.

Vermögensverwalter in Europa¹

1.

Finanzierer der französischen Wirtschaft²

1.

Retailbank der EU³

(Nach Kundenanzahl Retailbank)

9.

Weltbank nach Bilanz⁴

1. Quelle: IPE «Top 500 Asset Managers», Juni 2023 / 2. Interne Quelle: Eco 2023 / 3. Quelle: CA Groupe / Zahlen per 31.12.2024 / 4. Quelle: The Banker 2024.

Geschäftsbericht

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

Wirtschaftlicher Kontext

Makroökonomische Heterogenität

2024 war durch eine heterogene wirtschaftliche Dynamik zwischen den wichtigsten Weltmächten gekennzeichnet, die von grossen finanziellen Ereignissen unterbrochen wurde, welche die globale Wirtschaftslandschaft von Grund auf veränderten.

In den USA weist die Wirtschaft ein robustes Wachstum von 2.3% auf, das durch einen anhaltenden privaten Konsum und hohe Investitionen, insbesondere im Technologiesektor, sowie einen widerstandsfähigen Arbeitsmarkt mit einer stabilen Arbeitslosenquote von 4.1% im Dezember angekurbelt wird. Nichtsdestotrotz waren Ende des Jahres Anzeichen für eine Anfälligkeit zu beobachten, darunter ein Anstieg der Zahlungsausfälle bei Kreditkarten und das Auslaufen des Moratoriums für Studienkredite.

Die Eurozone verzeichnete im Jahr 2024 ein bescheidenes Wachstum von 0.9%, getragen von einer allmählichen Erholung der Investitionen und einem Anstieg des Konsums. Deutschland litt unter einem industriellen Abschwung, während Spanien und Italien von einem aussergewöhnlichen Abschneiden des Tourismussektors profitierten. Frankreich hat ein moderates Wachstum aufrechterhalten können, das durch Strukturreformen und Investitionen in die Energiewende unterstützt wird.

Die Schweiz zeichnete sich durch ihre wirtschaftliche Robustheit aus und konnte sich im Jahr 2024 über ein vom IWF auf 1.3% geschätztes Wachstum freuen. Der Schweizer Finanzsektor hat in einem angespannten geopolitischen Umfeld von seinem Status als sicherer Hafen profitiert. Die Pharma- und Technologiebranchen haben das Wachstum weiter angekurbelt, unterstützt durch eine stabile Inlandsnachfrage und starke Exporte.

Wende in der Geldpolitik

2024 begann ein globaler Lockerungszyklus.

Die US-Notenbank leitete im September eine unerwartete Zinssenkung um 50 bps ein und senkte den Leitzins auf 4.75%-5.0%.

Dieser Entscheidung folgten zwei weitere Senkungen um 25 bps im November und Dezember, wodurch sich der Leitzins zum Jahresende auf 4.25-4.5% erhöhte.

Die Europäische Zentralbank ihrerseits schlug einen ähnlichen Kurs ein, indem sie ihren Leitzins 2024 viermal hintereinander um 25 bps senkte und diesen zum Jahresende auf 3% reduzierte. Die Inflation im Euroraum ging im Dezember deutlich auf 2.4% zurück.

Die Schweizerische Nationalbank nahm die proaktivste Haltung ein, mit vier Zinssenkungen im Jahr 2024, die bereits im März eingeleitet wurden. Im Dezember erfolgte eine deutliche Reduktion um 50 bps, wodurch der Leitzins der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Laufe des Jahres von 1.75% auf 0.5% angehoben wurde. Zusammen mit den Interventionen am Devisenmarkt zielte diese Lockerungspolitik darauf ab, das Wachstum zu stützen und die Aufwertung des Schweizer Frankens zu mässigen, was für die Wettbewerbsfähigkeit der Exporte von entscheidender Bedeutung ist. Diese Massnahmen trugen dazu bei, die wirtschaftliche Stabilität trotz einer besonders niedrigen Inflation von 0.6% zum Jahresende aufrechtzuerhalten, und ermöglichten der Schweiz im Vergleich zu anderen grossen Volkswirtschaften eine aussergewöhnliche makroökonomische Stabilität.

Ausbreitung auf die Realwirtschaft

Die von den Zentralbanken ergriffenen, durch die Notwendigkeit eines schrittweisen Senkens der Inflation bedingten Massnahmen ermöglichten den Übergang zu einer akkommodierenden Geldpolitik. Diese Dynamik definierte ein «Soft Landing»-Umfeld, in dem die Eindämmung der Inflation von einer eindeutigen Unterstützung des Wachstums begleitet wurde. In den USA sank die Inflation zum Jahresende auf 2.9%, während sie in Europa bei 2.4% lag und sich damit vor dem Hintergrund des Wachstums stärker den Zielen der Zentralbanken annäherte.

Von diesen geldpolitischen Lockerungen profitierten auch die Finanzmärkte. In den USA legte der S&P 500 um 25% zu, während die Nasdaq einen beeindruckenden Anstieg von 29% verzeichnete, der durch den anhaltenden Aufschwung der Technologiewerte getragen wurde. In Europa entwickelten sich die Märkte bescheidener, mit einem Plus von 8% für die Euro STOXX 50. Der SMI ist im Jahr 2024 nur um 4% gewachsen.

Strukturelle Herausforderungen und Perspektiven

Laut IWF bleiben die wirtschaftlichen Aussichten für 2025 insgesamt positiv, unterscheiden sich aber deutlich von Region zu Region. Es wird damit gerechnet, dass das globale BIP-Wachstum im Jahr 2025 3.3% erreichen wird, verglichen mit 3.2% im Jahr 2024.

In den USA soll sich das Wirtschaftswachstum mit einer Prognose von 2.7% fortsetzen. In Europa könnte sich das Wachstum leicht auf 1.0% beschleunigen, dank den verzögerten Auswirkungen der von der Europäischen Zentralbank umgesetzten geldpolitischen Lockerung. Das Schweizer Wirtschaftswachstum soll dank niedriger Zinsen und einer Stabilisierung des Schweizer Frankens, gestützt auf die Robustheit des Dienstleistungssektors und der Exporte mit hoher Wertschöpfung, mit 1.3% stabil bleiben.

Darüber hinaus wird damit gerechnet, dass die grossen Zentralbanken ihren Lockerungszyklus im Jahr 2025 fortsetzen werden.

Die FED plant ein bis zwei weitere Senkungen und strebt einen Endzinssatz von rund 4% an.

Die Europäische Zentralbank plant möglicherweise vier weitere Zinssenkungen mit einem geschätzten Endzinssatz von rund 2%.

Die Schweizerische Nationalbank plant, eine akkommodierende Politik aufrechtzuhalten, potenziell mit einer bis zwei weiteren Senkungen, die auf einen Endzins von rund 0-0.25% abzielen. Laut Prognosen soll die Inflation in der Schweiz 2025 1% betragen und damit deutlich unter dem Zielsatz von 2% liegen.

Die Weltwirtschaft steht jedoch vor anhaltenden Herausforderungen. Die Spannungen zwischen den USA und China beeinträchtigen weiterhin den internationalen Handel und die Lieferketten. Die Energiekosten und der Druck auf die Arbeitsmärkte könnten die inflationären Spannungen wieder anheizen, während die Wirtschaftspolitik der Trump-Regierung, insbesondere potenzielle Zölle, diese Unsicherheit bereits verschärft.

In Europa schränkt die hohe Verschuldung der Mitgliedsländer den haushaltspolitischen Spielraum ein und erhöht die Abhängigkeit von einer akkommodierenden Geldpolitik. Die OECD unterstreicht die Dringlichkeit einer Sanierung der öffentlichen Finanzen in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Diese Bemühungen erfordern entschlossene haushaltspolitische Massnahmen, damit die Tragfähigkeit der öffentlichen Mittel gewährleistet und mittelfristig überzeugende Anpassungspfade aufgezeigt werden können. Gleichzeitig sind ehrgeizige Strukturreformen unerlässlich, um das Produktionswachstum anzukurbeln und die Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Erschütterungen zu stärken.

Die Schweiz mit ihrer stabilen Governance und ihren diversifizierten Sektoren bleibt ein Vorbild in Bezug auf die

Haushaltsführung, ohne auf die notwendige Vorsicht in diesem komplexen Umfeld verzichten zu können.

So ist das Jahr 2024, das von einer flexibleren Geldpolitik geprägt ist, zweifellos das Jahr des Übergangs zu einer koordinierten Desinflation.

Die Aussichten für 2025 bleiben insgesamt ermutigend. Dennoch wird das zukünftige Wachstum weitgehend von der Fähigkeit der Regierungen abhängen, die strukturellen Herausforderungen zu bewältigen und ein Gleichgewicht zwischen Wachstumsförderung und Haushaltsdisziplin aufrechtzuerhalten. Die Schweiz dürfte sich dank ihrer soliden Fundamentaldaten in diesem unsicheren globalen Umfeld weiterhin auszeichnen.

Aktivität 2024

Ein historisches Jahr für den Wirtschaftsverkehr

Nach 2023, einem Jahr voller historischer Rekorde für die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, wird 2024 ein aussergewöhnliches Jahr für die Bank bleiben.

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in den Ausbau unserer Dienstleistungs- und Bankprodukte zahlen sich insbesondere bei unseren in der Schweiz ansässigen Kunden aus, mit einem bisher unerreichten Niveau der Gewinnung von Neukunden. Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA bestätigt damit ihre Fähigkeit, sich auf einem hart umkämpften Schweizer Bankenmarkt zu entwickeln.

Parallel dazu setzt die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ihre Arbeit zur Unterstützung von Grenzgängern, einem historischen Kundensegment des Unternehmens, fort. Im Jahr 2024 blieb die Bank ein führender Akteur im Segment der französischen Grenzgänger, gewann ihre kommerzielle Dynamik im Segment der deutschen Grenzgänger wieder und eröffnete eine Niederlassung in Lugano, um den Bedürfnissen der italienischen Grenzgänger gerecht zu werden.

Auch im Bereich Hypothekarkredite legte die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA eine bemerkenswerte Performance an den Tag. Über das Volumen der gewährten Kredite hinaus hat die Bank der Energieeffizienz der finanzierten Immobilien besondere Aufmerksamkeit geschenkt und ihre Kunden beim Abschluss neuer Verträge sowie bei Verlängerungen für dieses Thema sensibilisiert, indem sie sich auf eine differenzierte Preisgestaltung stützte.

Der globale Vermögensansatz setzte seinen im Jahr 2023 eingeschlagenen ermutigenden Weg fort und stützte sich sowohl auf leistungsstarke digitale Tools als auch auf eine immer persönlichere Beratung für unsere einheimischen und

grenzüberschreitenden Kunden. Die Steigerung der Kompetenz unserer Mitarbeitenden spielt eine Schlüsselrolle beim Erreichen des Erfolgs, der auf hervorragende interne Schulungen und erstklassige externe Zertifizierungen zurückzuführen ist.

Die Ergebnisse bei den Vermögensthemen sind ausgezeichnet, insbesondere beim Vorsorgeteil, der unseren Kunden nach wie vor grosse Sorgen bereitet.

Erweiterung unseres Angebots

Im Jahr 2024 erschloss die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ein neues Kundensegment und lancierte ein neues Angebot für kleine und mittlere Unternehmen, die attraktive Lösungen für die Geldanlage suchen. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen wird in den nächsten Jahren ausgebaut, damit wir dieser Kundentypologie einen umfassenden Service sowie spezifisches Know-how in der Finanzplanung des Unternehmers bieten können.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA hat auch ihr Know-how im Kreditbereich gestärkt, indem sie in diesem Jahr eine Abteilung zur Finanzierung von Immobilienentwicklungen in der Westschweiz ins Leben rief, um zum Bau neuer und damit energieeffizienter Wohnungen beizutragen.

In einem anderen Bereich hat uns die Lancierung der Website *Ma vie en Suisse* im Mai 2024 ermöglicht, unsere Erfahrung in Sachen Auslandsaufenthalt in der Schweiz zu nutzen. Zu diesem Zweck haben wir eine digitale Plattform zur Verfügung gestellt, die Beratung zu den Themen Bildung, Gesundheit, Wohnen sowie vielen anderen Themen bietet.

Nachhaltige Investitionen in das Kundenerlebnis

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzte im Jahr 2024 den Ausbau ihres Filialnetzes fort, mit der Eröffnung von zwei Flagships in Lancy Pont-Rouge und Dübendorf (zwei perfekt an das Schienennetz angebundenen strategischen Standorten), einer neuen Filiale im historischen Gebäude der Crédit Agricole Gruppe im Herzen von Zürich und schliesslich der Eröffnung einer hervorragenden Filiale in Lugano. Modern, funktional und stets geöffnet in ihrem jeweiligen Gebiet, ermöglichen uns diese neuen Niederlassungen, Kunden unter den besten Bedingungen zu empfangen, aber auch Veranstaltungen in verschiedenen Formaten und Themen zu organisieren.

Parallel dazu hat die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA weitere Investitionen getätigt, um ihre digitalen Tools zu verbessern und die Nutzung von E-Banking auf Smartphones und/oder Laptops zu fördern.

Letztendlich sollten diese ehrgeizigen und regelmässigen Investitionen die Erfahrung unserer Kunden und Interessenten weiter verbessern und das Kompetenzspektrum der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA in der gesamten Schweiz und ihren Nachbarländern demonstrieren.

Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)

Engagement von Crédit Agricole next bank (Suisse) SA für den Klimaschutz

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzt ihr Engagement für das Klima fort und arbeitet weiterhin auf die Verbesserung ihrer eigenen CO₂-Bilanz und die ihrer Geschäftstätigkeit hin.

Wie im Vorjahr gibt es eine Diskrepanz zwischen den Messdaten der Indikatoren und der Veröffentlichung dieses Berichts; daher sind im Bericht 2024 die Messungen von 2023 oder die jüngsten Messungen von 2024 zu finden.

Messungen und Entwicklungen der CO₂-Emissionen der Bank

Im Anschluss an das Geschäftsjahr 2022 sind die mit Unterstützung von Climate Services gemessenen CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA im Jahr 2023 um 5% von 452 tCO₂/Jahr Ende 2022 auf 430 tCO₂/Jahr gesunken, was 2.1 tCO₂/ETP entspricht.

Der deutliche Rückgang der Emissionen der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA vor allem im Zusammenhang mit den Büroautomationskosten und den damit verbundenen Abfällen (-70%) wurde durch einen Anstieg der Emissionen im Zusammenhang mit den Fahrten zur Arbeit (Heimarbeit) und dem Heizen (+15%) ausgeglichen. Dieser Anstieg ist auf das Wachstum der Bank zurückzuführen, das sich in der Zunahme der Anzahl der Mitarbeitenden (+6%) und der Niederlassungen (Zunahme der Energiebezugsfläche um +8%) widerspiegelt.

Im Jahr 2023 machten die Emissionen aus Pendelfahrten der Mitarbeitenden und Heizung insgesamt 75% der Betriebsemissionen der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA aus:

- Ein Drittel dieser Emissionen stand im Zusammenhang mit Pendlerfahrten zur Arbeit. In diesem Zusammenhang fördert die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA die Nutzung der sanften Mobilität bei ihren Mitarbeitenden, insbesondere durch die Zahlung einer Ökomobilitätsprämie.
- Etwas weniger als die Hälfte resultierte aus Heizung: Manche Niederlassungen werden immer noch mit Gas beheizt – ein starker CO₂-Emittent. Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA arbeitet mit Regiebetrieben zusammen, um nachhaltigere Energielösungen zu finden.

Initiativen zum Reduzieren von Emissionen

Im Jahr 2023 resultierte die Pflanzung von 943 Bäumen in der Schweiz durch die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA gemeinsam mit *Almighty Tree* in ca. 245 tCO₂eq, die über die Lebensdauer dieser Bäume aufgenommen werden. Im Jahr 2024 setzte die Bank ihre Zusammenarbeit mit *Almighty Tree* fort und pflanzte weitere 631 Bäume.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA verfolgt weiterhin das Ziel, ihre Emissionen bis 2030 um 42% bei einem Erwärmungsszenario von 1.5°C (SBTi-Szenario) zu reduzieren.

CO₂-Bilanz von Hypothekarfinanzierungen

Die Messung der CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Hypothekarfinanzierungen in der Schweiz, berechnet mit unserem Partner *Wüest Partner*, zeigt eine wichtige Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, wobei mit dem Modell die Emissionen von Scope 3.3 von den Emissionen von Scope 1 und 2 isoliert werden können.

So belaufen sich zum 31. März 2024 die gewichteten durchschnittlichen Emissionen der der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA finanzierten Hypothekenobjekte auf eine energetische Referenzfläche von 950'000 m²:

- 27.3 kg CO₂e/m²/Jahr bei Scope 1 (direkte fossile Emissionen)
- 0.8 kg CO₂e/m²/Jahr bei Scope 2 (indirekte Emissionen, die bei der Erzeugung importierter Energie, z.B. Strom, entstehen)
- 8.6 kg CO₂e/m²/Jahr bei Scope 3.3 (Emissionen aus dem der Energiequelle vorgelagerten Gewinnungs-, Produktions- und Transportprozess)

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA berät und unterstützt ihre Kunden bei der energetischen Sanierung ihrer Liegenschaften, insbesondere der Heizungsanlagen. Derzeit verfügen 65% der finanzierten Immobilien über eine Gas- oder Ölheizung (gemäss erfassten bzw. geschätzten Informationen).

Unser Ziel bleibt es, die Emissionen (Scope 1+2) bis 2030 bei einem Erwärmungsszenario von 1.5°C (CRREM-Szenario) um 58% zu reduzieren.

Im Rahmen ihres Gesellschaftsprojekts 1% Donation setzt die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA ihren 2022 eingeleiteten CSR-Kurs fort

Zum dritten Mal in Folge hat die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA 1% ihres Gewinns an Schweizer Organisationen gespendet, die sich für den Schutz und die Wiederherstellung der Umwelt, die Stärkung der Beziehungen zu Europa und die Unterstützung bedürftiger Menschen einsetzen. Diese Initiativen ermöglichen es uns, unsere gemeinsamen Werte der Solidarität und Unterstützung zu teilen. Sie fördern den Austausch und die gegenseitige Sensibilisierung.

Unser CSR-Ausschuss hat CHF 120'000.– in Form von Spenden und/oder Sponsoring auf acht Organisationen aufgeteilt, die aus den Dossiers ausgewählt wurden, die von den Mitarbeitenden der Bank im Rahmen eines internen partizipativen Programms vorgeschlagen wurden:

1. CHF 23'000.– für die Fondation Partage, eine in Genf ansässige Wohltätigkeitsorganisation, die eine kritische Rolle im Kampf gegen Prekarität und Lebensmittelverschwendung spielt.
2. CHF 21'000.– für die Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwill, eine Basler Stiftung, die sich auf die Ausbildung von Blindenführhunden für Sehbehinderte und Blinde sowie andere Arten von Assistenzhunden spezialisiert hat.
3. CHF 17'000.– für die Académie de Servette FC in Genf, ein Ausbildungszentrum, das eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung junger Fussballer in der Schweiz und in der Region Genf spielt.
4. CHF 15'000.– für den Botanischen Garten der Universität Freiburg, einen wissenschaftlichen Bildungs- und Kulturort in Freiburg, der eine Schlüsselrolle bei der Erforschung, Erhaltung und Sensibilisierung für die Pflanzenvielfalt spielt.
5. CHF 15'000.– für den Verein Le Refuge Genève, der LGBTQ+-Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren bei Schwierigkeiten unterstützt, indem er ihnen Unterkunft, Begleitung und Unterstützung bietet, um ihnen dabei zu helfen, ggf. nach einer Trennung von ihrer Familie unabhängig zu werden.
6. CHF 15'000.– für Unitas, einen Verein, der die Lebensqualität blinder und sehbehinderter Menschen in den italienischen Kantonen Tessin und Graubünden durch angepasste Aktivitäten, Begleitung und Dienstleistungen verbessert.
7. CHF 8'648.– für das Festival du Film Français d'Helvétie, dessen Aufgabe es ist, französisches und französischsprachiges Kino in die Deutschschweiz zu bringen, um kulturellen Austausch zu fördern.
8. CHF 5'400.– für die Little Prince Swiss Foundation, eine Lausanner Wohltätigkeitsorganisation, die Projekte mit Jugendlichen finanziert, um sie für Klimafragen zu sensibilisieren und sie zu Karrieren in diesem Bereich zu führen.

2024 folgten weitere CSR-Aktionen

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzt ihr Engagement darüber hinaus bei anderen Organisationen in der Westschweiz fort, zum Beispiel bei der Fondation Otium, Terre des Hommes und dem Genfer Roten Kreuz, um kranke oder bedürftige Menschen zu unterstützen.

Human Resources

Entwicklung, Ausbildung und Mobilität

Das Jahr 2024 war ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, sowohl in strategischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Die Schaffung neuer Arbeitsplätze, vor allem in unserem Vertriebsnetz in der Deutschschweiz und im Tessin, sowie die Investition in die Ausbildung unserer Teams standen im Mittelpunkt unserer Transformation.

Es ist unser Ziel, uns mit Mitarbeitenden zu umgeben, die nicht nur Experten auf ihrem Gebiet, sondern auch Botschafter unserer Werte und unserer kundenorientierten Vision sind.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie haben wir unsere Belegschaft deutlich erweitert: Es wurden 15 neue Stellen geschaffen, wodurch die Gesamtbelegschaft der Bank auf 244 Mitarbeitende angewachsen ist. Diese neuen Stellen ermöglichten es uns vor allem, unsere Zürcher Niederlassungen zu stärken, aber auch unsere neue Niederlassung in Lugano zu eröffnen.

Wir möchten unsere Talente aufwerten und sind stolz darauf, dass wir 18% der offenen Stellen durch interne Mobilität, Internalisierung oder Beförderungen besetzen konnten. So waren wir imstande, bereits vorhandene Personalmitglieder einzusetzen und unseren Mitarbeitenden neue Karrierechancen zu bieten.

Darüber hinaus haben wir angesichts der rasanten Entwicklungen im Bankensektor die Ausbildung weiterhin zu einem strategischen Hebel gemacht, um die Fachkompetenzen und die Agilität unserer Teams zu stärken. So blieb das Ausbildungsbudget auf einem hohen Niveau von mehr als 1.2% der gesamten Lohnsumme, mit insgesamt 10'250 Stunden Schulungen, was einem Durchschnitt von 45 Stunden zu strategischen Themen pro Mitarbeitenden entspricht. Die Ausbildung konzentriert sich insbesondere auf die Digitalisierung und die technischen Mitteln (Schulung im Umgang mit unserer Bankensoftware), Kundenbeziehungen und die Personalisierung der Dienstleistungen (fortschrittliche Kommunikationstechniken und proaktives Management der Kundenbedürfnisse), Compliance und Ethik (Sitzungen, die den neuen Vorschriften des Bundesgesetzes über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG), der Bekämpfung der Geldwäsche (GwG) und der Risikoprävention gewidmet sind). Darüber hinaus haben wir rund zwanzig Mitarbeitende im Rahmen von Zertifizierungsschulungen (eidgenössische Fachausweise, IAF-Diplome) und Qualitätsmanagementprogrammen unterstützt.

Die Entwicklung der Schulungsinstrumente, die Umstellung auf «Blended Learning» und die Einführung eines *Massive Open Online Course* (MOOC) haben es uns ermöglicht, diese neuen Herausforderungen zu meistern und unser Angebot zu optimieren.

In Bezug auf Vielfalt und Inklusion, die für die Crédit Agricole next bank (suisse) SA weiterhin eine Priorität bleiben, sind wir stolz darauf, Ihnen mitteilen zu können, dass Frauen 45% unserer Belegschaft ausmachen und dass 35% der Führungspositionen von Frauen besetzt werden. Darüber hinaus haben wir zahlreiche Mitarbeitende unterschiedlicher kultureller Abstammung eingestellt, was unsere Fähigkeit gestärkt hat, einem immer vielfältiger werdenden Kundentamm gerecht zu werden.

Um ein anregendes, sicheres und integratives Arbeitsumfeld zu gewährleisten, wurden als Reaktion auf die verschiedenen internen Zufriedenheitsumfragen mehrere Initiativen umgesetzt. Wir haben unser Konzept der Externen Vertrauensperson zu einer umfassenderen und zugänglicheren globalen Plattform weiterentwickelt, um eine breite Palette von Dienstleistungen sowie Aktionspläne im Bereich Stressmanagement für jede Abteilung und jede Niederlassung anzubieten.

Im Jahr 2024 stufte das *PME Magazine* die Bank für all diese in den Vorjahren ergriffenen Initiativen und Massnahmen als einen der besten Arbeitgeber der Schweiz im Bankensektor ein.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Bank im Jahr 2024 ihr Humankapital konsolidierte, indem sie Wachstum, Innovation und Kompetenzentwicklung aufeinander abstimmte. Diese Schritte stärken unsere Marktposition und bereiten unsere Organisation auf zukünftige Herausforderungen vor. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren enormen Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg.

Für das kommende Jahr werden unsere Prioritäten darin bestehen, weiterhin Talente in den Schlüsselsektoren zu rekrutieren, unsere interne Mobilitätspolitik aufrechtzuerhalten, um den Mitarbeitenden mehr berufliche Möglichkeiten zu bieten, die Bindung unserer neuen Mitarbeitenden in der Deutschschweiz und im Tessin sicherzustellen und die Bereitstellung neuer Online-Schulungsplattformen zu intensivieren, um unseren Zugang zu Fachkompetenzen zu optimieren.

Es sind bereits mehrere Highlights und Entscheidungen geplant: die Teilnahme der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA an der *Great Place to Work*-Umfrage und an der Zufriedenheitsumfrage der Gruppe (IER) sowie die Weiterentwicklung unserer Personalpolitik in den Bereichen Flexibilität und Work-Life-Balance.

Finanzergebnisse

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA erreichte die vom Verwaltungsrat für das Ergebnis 2024 gesetzten Ziele

Das Netto-Bankergebnis, über 88 Millionen Franken, ist im Vergleich zu 2023 leicht gestiegen (+0.5%)

Im Jahr 2024 belief sich das Netto-Bankergebnis auf CHF 88.5 Mio., was einem Anstieg von 0.5% gegenüber 2023 entspricht. Der Anstieg des Devisenergebnisses (+7% von CHF 19.9 auf CHF 21.3 Mio.) und der Kommissionen (+20% von CHF 8.2 auf CHF 9.9 Mio.) kompensierte den Rückgang des Bruttoergebnisses aus dem Zinsengeschäft (-4.5% von CHF 60.6 auf CHF 57.9 Mio.). Die Risikokosten blieben mit CHF -0.6 Mio. Ende 2024 auf dem Niveau von 2023 (CHF -0.6 Mio.).

Vor dem Hintergrund einer allgemeinen Senkung der CHF-Zinsen im Jahr 2024, die mit den sukzessiven Senkungen des Leitzinses der Schweizerischen Nationalbank (von 1.75% Ende 2023 auf 0.5% Ende 2024) korrelierte, priorisierte die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA das Wachstum der Kundeneinlagen, deren Zinssenkung nicht mit der Zinssenkung einherging, die sich sofort auf die in diesem Jahr neu gewährten Kredite auswirkte.

Der Sachaufwand (CHF 64.7 Mio.) stieg im Vergleich zu 2023 um 8%, gemessen am Personal- und sonstigen Sachaufwand, wie geplant. Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA hat 2024 die Rekrutierung mehrerer Mitarbeitenden vorgezogen, die ursprünglich für 2025 geplant war. Es handelte sich hauptsächlich um Verkaufsmitarbeitende, darunter ein Team im Tessin. Beim Sachaufwand bleibt der IT-Aufwand beträchtlich, steht aber im Einklang mit den Prognosen. Er steigt mit der Anzahl der Mitarbeitenden und der Transaktionen unserer Kunden sowie mit der Lancierung mehrerer Entwicklungsprojekte.

Die Abschreibungen der langfristigen Investitionen der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA (Einrichtung neuer Niederlassungen, Renovierung alter Niederlassungen, Migration, Tools und IT-Projekte usw.) erreichten im Jahr 2024 CHF 7.1 Mio. (gegenüber CHF 6.6 Mio. im Jahr 2023), was 8% des Netto-Bankergebnis entspricht (7.5% im Jahr 2023). Die Auflösung mehrerer Haftungsrückstellungen, die nicht mehr Gegenstand potenzieller zukünftiger Zahlungen seitens der Bank sind (CHF +0.5 Mio.), hat sich positiv auf das Ergebnis der Bank ausgewirkt.

Somit beläuft sich der Geschäftserfolg des Jahres 2024 auf CHF 17.2 Mio., was einem Rückgang von 14% gegenüber 2023 entspricht.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA verzeichnete im Jahr 2024 Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 1.8 Mio. und isolierte damit die aussergewöhnlichen positiven Auswirkungen des Erhalts der definitiven Veranlagung des Kantons Genf aus den Jahren 2020-2023 im Jahr 2024, wobei die Bank Beträge verbuchte, die über den endgültigen Beträgen lagen, insbesondere für das Jahr 2020 (was einer Steueranpassung von insgesamt CHF 1.7 Mio. entspricht).

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich auf CHF 13.8 Mio., was einer Steigerung von 16% gegenüber 2023 entspricht.

Die Bilanz wächst weiter, die Kundeneinlagen übersteigen 2 Milliarden Franken

Ende 2024 belief sich die Bilanzsumme der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA auf rund 6.8 Milliarden Franken – ein Plus von 6% gegenüber Ende 2023. Die Kundeneinlagen (über 2.1 Milliarden Franken), unterstützt durch attraktive Belohnungen, mit denen die Kundenbindung gestärkt werden soll, stiegen um 10%. Der Bestand an emittierten Covered Bonds erreichte 1.5 Milliarden, wovon CHF 300 Mio. im Jahr 2024 emittiert wurden. Er wurde durch Privatanlagen im Wert von über CHF 100 Mio. ergänzt, um die Refinanzierung zu diversifizieren und die Autonomie der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA zu erhöhen, was sich in der Abnahme der Bankdarlehen widerspiegelt (-7% im Jahr 2024).

Das Wachstum der Forderungen gegenüber Kunden war im Jahr 2024 beträchtlich, mit einer Nettoveränderung der Bestände um 6% (2.6% im Jahr 2023) vor Rückstellungen für Ausfallrisiken, die auf dem Niveau von 2023 blieben. Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA behält ihr Portfolio von Investitionen in Anleihen (hochliquide Wertpapiere des SNB-Baskets) im Wert von ca. CHF 500 Mio., das von der Treasury bei Repo-Transaktionen verwendet wird, bis zur Fälligkeit und erneuert es.

Der Gesamtbetrag der Reserven für allgemeine Bankrisiken belief sich Ende 2024 auf CHF 38.8 Mio., wovon CHF 1.8 Mio. im Jahr 2024 zustande kamen.

Das Wachstum der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA im Jahr 2024 ist Teil des mittelfristigen Entwicklungsplans, der vom Verwaltungsrat im Jahr 2023 genehmigt wurde, wobei sich die Aktionäre verpflichtet haben, ein Solvenzniveau aufrechtzuerhalten, das deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen liegt.

Schwerpunkte für das Jahr 2025

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA setzt ihre Entwicklung im Rahmen ihres ehrgeizigen Geschäftsprojekts **Neue Grenzen** fort und freut sich, die Ernennung von Fabrice Bouffet zum Generaldirektor zu Beginn des Jahres 2025 bekannt geben zu dürfen. Mit einer soliden Erfahrung innerhalb der Crédit Agricole Gruppe wird er den bereits begonnenen Wachstumskurs fortsetzen und unser Engagement für Innovation und Exzellenz verstärken. Wir sind überzeugt, dass seine Vision und seine Führung für unseren zukünftigen Erfolg entscheidend sein werden.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA orientiert sich an verantwortungsvollen strategischen auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen ausgerichteten Initiativen mit einem erneuerten Engagement gegenüber ihren Kunden.

Das Unternehmen wird sich auf die Stärkung der Kundeneinlagen konzentrieren, um ihre Bilanz auszugleichen und ihre finanzielle Solidität zu festigen, und ihr Angebot an Anlagelösungen durch die Entwicklung einer breiteren Palette von Anlagefonds bereichern, während sie sich auf die Lancierung einer neuen Online-Börsenplattform vorbereitet. Gleichzeitig wird die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA innovative Dienstleistungen zur Unterstützung ihrer Devisen- und Zahlungsaktivitäten bereitstellen. Sie wird ihre täglichen Bank- und Cash-Management-Lösungen für Selbstständige und kleine Unternehmen weiter ausbauen.

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA wird ihre auf die Gewährleistung der Nachhaltigkeit gerichteten Massnahmen verstärken, indem sie ihre Teams in ökologischen und sozialen Fragen schult und sensibilisiert, um diese Werte in ihrer Geschäftskultur zu verankern. Darüber hinaus wird sie ihr gesellschaftliches Engagement in der Schweiz und in den Grenzgebieten verstärken und sich gleichzeitig bemühen, den CO₂-Fussabdruck im Zusammenhang mit den Berufsreisen ihrer Mitarbeitenden und dem Energieverbrauch ihrer Räumlichkeiten zu reduzieren und ihre Kunden bei der energetischen Verbesserung der von ihnen finanzierten Liegenschaften zu unterstützen.

Alle Teams der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA arbeiten unermüdlich daran, eine Bank aufzubauen, die sich an Innovation, Nachhaltigkeit und den Erwartungen ihrer Kunden und ihrer Umgebung orientiert.

Das Jahr 2025 wird von der Feier des 25-jährigen Bestehens der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA geprägt sein – eine gute Gelegenheit, unseren Kunden, Aktionären, Verwaltungsmitgliedern, Mitarbeitenden und Partnern für ihre Treue, ihr Engagement und ihren Beitrag zur Entwicklung der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA zu danken.

Organisation der Bank

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens acht Mitgliedern, von denen fünf unter den Vertretern der Aktionäre ausgewählt werden. Er ernennt seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Der Vorsitzende steht an der Spitze des Verwaltungsrates und vertritt ihn innerhalb und ausserhalb des Unternehmens. Er prägt massgeblich die Strategie, die Kommunikation und die Kultur des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat ist die Organisation, die für die oberste Geschäftsführung der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, ihre Überwachung und Kontrolle verantwortlich ist. Er legt die allgemeine Politik der Bank fest.

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungs- und Risikoausschuss, einen Kreditausschuss des Verwaltungsrates und eine Geschäftsleitung eingerichtet.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungs- und Risikoausschuss eingerichtet, der aus mindestens drei seiner Mitglieder besteht, die folgende Bedingungen erfüllen:

- der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist nicht Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses;
- die Mehrheit der Mitglieder muss die Unabhängigkeitskriterien erfüllen, die von der Aufsichtsbehörde festgelegt wurden.

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses sind:

- Carlo Lombardini, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses
- Oliver Hofmann, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA
- Stéphane Roger, unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat keine Entscheidungsbefugnis. Er berichtet und unterbreitet seine Schlussfolgerungen und Empfehlungen dem Verwaltungsrat, der die Entscheidungsbefugnis hat.

Kreditausschuss des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat einen Kreditausschuss des Verwaltungsrates eingerichtet, der aus sechs seiner Mitglieder besteht, mit Ausnahme der Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses. Der Ausschuss ist nur beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind, darunter mindestens ein unabhängiges Mitglied. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Ständige Gäste ohne Entscheidungsbefugnis sind der Geschäftsführer und der Chief Operating Officer.

Der Ausschuss hat die Entscheidungsbefugnis über die Kreditvergabe gemäss den in der internen Geschäftsordnung festgelegten Kompetenzen.

Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat auf unbestimmte Zeit eine Geschäftsleitung eingesetzt, die das Führungsorgan der Bank ist und dem die operative Leitung der Bank im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie und Politik anvertraut ist.

Der Verwaltungsrat ernennt den Geschäftsführer, dessen Stellvertreter (der den Geschäftsführer bei dessen Abwesenheit vertritt) und die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, einschliesslich des Geschäftsführers, die die Aktivitäten und Geschäftsbereiche der Bank repräsentieren (Kommerziell, Betrieb, Finanzen & Steuerung, Risiko, Recht & Compliance, Entwicklung).

«Funktion Compliance»

Die Geschäftsleitung hat eine «Funktion Compliance» eingerichtet, deren Aufgabe es ist, geeignete interne Systeme und Prozesse einzurichten, um Einhaltung der Bestimmungen innerhalb der Bank jederzeit zu gewährleisten.

Die «Funktion Compliance» ist einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, dessen Funktionen von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig sind.

«Funktion Risikokontrolle»

Die Geschäftsleitung hat eine «Funktion Risikokontrolle» eingerichtet, deren Aufgabe es ist, als unabhängige Kontrollfunktion das Risikoprofil der Bank zu überwachen, insbesondere im Hinblick auf die Risikotoleranz und die Risikolimits, und sicherzustellen, dass die vom Verwaltungsrat beschlossene «Politik des Risikomanagements» auf allen hierarchischen Ebenen der Bank umgesetzt wird.

Die «Funktion Risikokontrolle» ist einem Mitglied der Geschäftsleitung unterstellt, deren Funktionen von den ertragsgenerierenden Aktivitäten unabhängig sind.

Die unabhängigen Kontrollinstanzen haben im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Recht auf Informationen, Zugang zu diesen und Einsichtnahme in diese.

«Interne Revision»

Der Verwaltungsrat hat eine «Interne Revision» eingerichtet, die ihm direkt unterstellt ist und ihm direkt Bericht erstattet. Der Verwaltungsrat ernennt und entlässt den Leiter der «Internen Revision». Auf Beschluss des Verwaltungsrates kann die Funktion der internen Revision an die «Interne Revision» der Muttergesellschaft ausgelagert werden.

Die «Interne Revision» führt die ihr übertragenen Revisions- und Aufsichtsaufgaben in voller Unabhängigkeit durch. Sie hat ein uneingeschränktes Recht auf Zugang, Einsichtnahme und Kontrolle innerhalb der Bank. Die Organisation, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der «Internen Revision» werden in einer Revisionscharta festgelegt.

Die «Interne Revision» muss die qualitativen Anforderungen des Verbands Interne Revision (IIA Switzerland) erfüllen.

Gremien der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung stützt sich auf verschiedene Entscheidungsgremien, denen sie einen Teil ihrer Befugnisse übertragen kann. Sie legt die Zusammensetzung, die Tagungsfrequenz, die Kompetenzen und die Arbeitsweise jedes dieser Gremien in spezifischen Regelungen fest, soweit dies nicht in den Bestimmungen der Geschäftsordnung geregelt ist.

Nachstehend die wichtigsten Gremien:

Kreditausschuss Stufe 1

Der Ausschuss entscheidet über die Vergabe von Darlehen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, in Übereinstimmung mit der Politik und den geltenden internen Richtlinien.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz führt der Chief Operating Officer. Die beiden anderen Mitglieder des Gremiums sind ein Mitglied der Geschäftsleitung (mit Ausnahme des Direktors für Risiko, Recht und Compliance und des kaufmännischen Direktors) und der Leiter der Kreditabteilung.

Kreditausschuss Stufe 2

Der Ausschuss entscheidet über die Vergabe von Darlehen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, in Übereinstimmung mit der Politik und den geltenden internen Richtlinien.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die beiden anderen entscheidenden Mitglieder des Gremiums sind der Chief Operating Officer und der Leiter der Kreditabteilung.

Ausschuss für interne Kontrollfunktionen

Der Ausschuss ist das Gremium, das für die Überwachung der internen Kontrollmechanismen zuständig ist.



Er sorgt für die Kohärenz, Koordination und Wirksamkeit der Aufgaben der Compliance- und Risikokontrollfunktionen, der internen und externen Revision und stellt sicher, dass die Aktivitäten der Bank mit den gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften übereinstimmen und die anwendbaren Normen und deontologischen Bestimmungen eingehalten werden.

Darüber hinaus stellt er sicher, dass die Bedingungen für die Berechtigung zur Ausübung der Tätigkeit als Bank jederzeit erfüllt sind. Er legt die allgemeine Politik der Bank in Bezug auf die Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus sowie auf Cross-Border-Aktivitäten fest.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und ständigen Mitgliedern. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die ständigen Mitglieder sind der Direktor für Risiko, Recht und Compliance, der Chief Operating Officer, die Leiter der Abteilungen Risikomanagement und Compliance. Der Leiter der internen Revision, der Direktor und die Leiter der Risiko- und Compliance-Abteilungen des Crédit Agricole des Savoie können für Themen, die ihren Verantwortungsbereich betreffen, zugezogen werden. Die eingeladenen Gäste haben kein Stimmrecht.

Ausschuss für Sorgfaltspflichten

Der Ausschuss ist das zuständige Gremium, um die Aufnahme von Beziehungen mit Kunden mit erhöhtem Risiko im Sinne der GwV-FINMA zu bestätigen.

Er ist auch zuständig für die Entscheidung über die Aufrechterhaltung von Beziehungen zu Kunden mit erhöhtem Risiko gemäss der von der Bank festgelegten Häufigkeit der periodischen Überprüfung.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und drei Mitgliedern mit Entscheidungsbefugnis. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die drei anderen Mitglieder des Ausschusses sind der kaufmännische Direktor, der Direktor für Risiko, Recht und Compliance und der Leiter der Compliance-Abteilung. Die Entscheidungen werden mit Mehrheit getroffen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Direktors für Risiko, Recht und Compliance den Ausschlag.

Finanzausschuss

Zu den Aufgaben dieses Ausschusses gehören die Ausarbeitung der Finanzpolitik der Bank, die Festlegung der Regeln für das Management von Zins- und Liquiditätsrisiken und deren Überwachung sowie die Festlegung der Anlagepolitik für Eigenkapital.

Der Finanzausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und ständigen Mitgliedern. Der Vorsitzende ist der Geschäftsführer. Die ständigen Mitglieder sind der Direktor für Finanzen und Steuerung, der Direktor für Risiko, Recht und Compliance, der Leiter der Abteilung für Kontrolle, Finanzberichterstattung und Immobiliengutachten, der Leiter der Abteilung für Treasury und Devisen und der Leiter der Abteilung für Risikomanagement.

CSR-Ausschuss

Der CSR-Ausschuss (Soziale und ökologische Verantwortung) entwickelt und steuert die CSR-Politik der Bank, entscheidet über die Massnahmen, die ergriffen werden müssen, um deren Einführung zu gewährleisten, und überwacht den Fortschritt dieser Massnahmen.

Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden und 9 ständigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Geschäftsführer, dessen Stellvertreter der Direktor für Entwicklung ist. Seine ständigen Mitglieder sind der Direktor für Entwicklung sowie die Leiter der Abteilungen für Marketing, Kommunikation, Kredite, Personalwesen, Kontrolle, Finanzberichterstattung und Immobiliengutachten, Compliance, Risikomanagement, Entwicklung und Übertragung.

Governance

Verwaltungsrat



Laurent Bennet

Präsident der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und Geschäftsführer der CA des Savoie

Er ist Absolvent von AgroParisTech und des Institut Technique de Banque und begann seine Karriere in einer landwirtschaftlichen Organisation. Den Grossteil seiner Laufbahn absolvierte er innerhalb der Gruppe Crédit Agricole, zunächst bei CA du Morbihan als Firmenkundenbetreuer, dann als Marktmanager für Landwirtschaft und Stellvertreter des Kreditdirektors. 2004 wechselte er zu CA de Pyrénées Gascogne, wo er verschiedene Verantwortlichkeiten innehatte, u.a. als Leiter des Firmenkundengeschäfts und als Leiter des Netzwerks. Im Jahr 2009 wurde er zum stellvertretenden Geschäftsführer von CA des Savoie ernannt. 2013 wechselte er zu Crédit Agricole SA als stellvertretender Leiter des Konzernrisikos, und 2016 wurde er zum Leiter der Bereiche Landwirtschaft, Lebensmittel und Unternehmensdienstleistungen ernannt. Seit 2019 ist er Geschäftsführer von CA des Savoie.



Isabelle Amschwand*

Vizepräsidentin der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und unabhängige Verwaltungsrätin

Als Lizentiatin der Rechtswissenschaften der Universität Lausanne und Inhaberin eines ACAD-Zertifikats als Verwaltungsrätin begann sie ihre berufliche Laufbahn in den kantonalen und eidgenössischen Verwaltungen. Später wurde sie Leiterin der Westschweizer Niederlassung von Willis Towers Watson und dann Geschäftsführerin von Trianon SA, Unternehmen, die auf Beratung, Pensionskassen und Personalwesen spezialisiert sind. Als Gründerin der Astia SA im Jahr 2019 begleitet sie Unternehmen und Führungskräfte in ihrem Entwicklungsprozess und bei der Suche nach guter Unternehmensführung. Sie ist unabhängiges Mitglied in mehreren Verwaltungsräten in der Schweiz, Präsidentin von swissVR (nationales Netzwerk für Verwaltungsratsmitglieder) und wurde 2020 von der Zeitung *Le Temps* zu einer der 100 Persönlichkeiten des Jahres in der Westschweiz ernannt.



Raphaël Appert

Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und Geschäftsführer der CA Centre-Est

Er ist Absolvent der EDHEC und ist seit 1983 bei der Crédit Agricole Gruppe tätig. Er hatte verschiedene Führungspositionen bei Caisses régionales inne, darunter die des Geschäftsführers von CA Val de France und seit 2010 die des Geschäftsführers von CA Centre-Est. Er ist ausserdem Erster Vizepräsident der Fédération Nationale du Crédit Agricole, Vizepräsident von Crédit Agricole SA und Vizepräsident von SAS, rue La Boétie.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Verwaltungsrat



Carlo Lombardini*

Vorsitzender Ausschuss Revision und Risiken Verwaltungsratsmitglied und Rechtsanwalt in Genf
Doktor der Rechtswissenschaften und Experte für Bank- und Finanzdienstleistungen
Mitglied des Verwaltungsrats der EFG Bank und EFG International
Mitglied des Risikoausschusses dieser Unternehmen Vorsitzender des Kreditausschusses

Seit 1990 ist er Partner der Kanzlei Poncet Turretini in Genf und vertritt und unterstützt Banken, Wertpapierhändler und Vermögensverwalter. Er ist assoziierter Professor an der Fakultät für Rechts- und Kriminalwissenschaften der Universität Lausanne (Lehrstuhl für Bankrecht und Kurs in fortgeschrittener juristischer Methodik). Zusammen mit seinem Team ist er Redakteur von iusMail Droit Bancaire und Autor verschiedener Bücher und zahlreicher Artikel auf dem Gebiet des Bankrechts.



Oliver Hofmann*

Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und CEO von Wincasa

Eidgenössisches Diplom in Betriebswirtschaft und Master of Sciences in Real Estate (Universität Zürich). Absolvent der Controller Akademie (Deutschland). Stationen in verschiedenen Banken und bei IBM in der Schweiz. 12 Jahre bei der UBS AG in Zürich als Manager und später als Head of Real Estate M&A. Seit 2013 ist er CEO von Wincasa AG und seit 2023 Mitglied des Exekutivrats der Implemia Gruppe. Er ist Vorsitzender und Mitglied in zahlreichen Verwaltungsräten, Verbänden und akademischen Institutionen und Autor von Artikeln im Immobilienbereich.



Franck Bertrand

Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und Geschäftsführer der CA Franche-Comté

Er ist Absolvent des Institut Supérieur Agricole de Beauvais und des Institut Technique Bancaire (ITB) und war 20 Jahre lang bei LCL (vormals Le Crédit Lyonnais) tätig. Er ist seit mehr als 10 Jahren bei den Caisses régionales Crédit Agricole tätig: zunächst als stellvertretender Geschäftsführer von CA Loire Haute-Loire, dann als stellvertretender Geschäftsführer von CA Aquitaine, bevor er zum Geschäftsführer von CA Finistère ernannt wurde. Seit 2020 ist er Generaldirektor von CA Franche-Comté.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Verwaltungsrat



Marc-André Poirier

Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und CEO der CA Indosuez (Switzerland) SA

Er ist Inhaber eines MBA der HEC Paris und Absolvent des Corporate Director Program (CDC) der Harvard Business School. 1988 begann er seine Karriere bei Société Générale in Tokio. Er war Chief Executive Officer (CEO) von SG Securities in Korea und der Société Générale für China. 2007 trat er in die Crédit Agricole Gruppe ein und war anschliessend CEO für Japan, Asien-Pazifik und Nord- und Südamerika. Seit Dezember 2022 ist er Chief Executive Officer von Indosuez Wealth Management in der Schweiz, Senior Country Officer für die Crédit Agricole Gruppe in der Schweiz und Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole (Suisse) SA.



Stéphane Roger

Verwaltungsratsmitglied der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und stellvertretender Geschäftsführer der CA des Savoie

Absolvent der Skema Business School (Frankreich). Eintritt in die Crédit Agricole Gruppe 2003 mit verschiedenen Positionen als Direktor bei Credit Agricole Consumer Finance bis 2019 und als Direktor für Strategie und Finanzen bei der Caisse Régionale de Crédit Agricole Normandie-Seine von 2019 bis 2023. Seit Mai 2023 ist er stellvertretender Geschäftsführer von CA des Savoie.



Thierry Cornille

Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer der CA Alsace Vosges

Nach einem landwirtschaftlichen BTS lebte er in Dänemark und in den USA im Rahmen eines Programms der Universität von Minneapolis, wo er einen Master in Wirtschaft, Marketing und Management erwarb. Seine Karriere in der Crédit Agricole Gruppe begann 1988 bei der Caisse Régionale du Nord-Est innerhalb des Handelsnetzes und setzte sich als Berater bei IFCAM (Universität der Crédit Agricole Gruppe) und dann bei Crédit Agricole SA als Ausbildungsleiter fort. Im Anschluss daran wechselte er zu PACIFICA (Schadenversicherungsgesellschaft der Gruppe Crédit Agricole), wo er als Personalleiter und kaufmännischer Direktor tätig war. Danach war er stellvertretender Geschäftsführer bei der Caisse Régionale de Centre Loire, bevor er Geschäftsführer der CAMCA Gruppe (Caisse d'Assurances Mutuelles du Crédit Agricole) wurde.

* Unabhängiges Mitglied im Sinne des Rundschreibens 2017/01.

Generaldirektion



Fabrice Bouffet

Geschäftsführer

Als Absolvent der Kedge Business School in Bordeaux war er sieben Jahre lang im Netzwerk und in der Strategie- und Marketingabteilung der Société Générale am Hauptsitz in Paris La Défense tätig. 2001 wechselte er zur Fédération Nationale du Crédit Agricole in Paris La Boétie, bevor er 2005 seine Tätigkeit bei der Direction des Marchés de Crédit Agricole SA aufnahm, wo er sich mit Innovation, Multichannel-Entwicklung und E-Business beschäftigte. Er war 15 Jahre lang bei 3 CA in Westfrankreich in den Funktionen Marketing, gegenseitige Governance, Human Resources, Risiken und Generalsekretariat tätig und ist seit 2020 stellvertretender Generaldirektor des Crédit Agricole Anjou Maine, wo er als Personalchef insbesondere für das Unternehmensprojekt verantwortlich war. Seit Anfang 2025 ist er Geschäftsführer der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA.

Geschäftsleitung



Pierre Fortis

Direktor für Entwicklung
(Stellvertretender Geschäftsführer)

Absolvent der NEOMA Business School in Rouen. Mehr als 30 Jahre Bankkarriere in Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz. Er kam im Jahr 2000 zur Crédit Agricole Gruppe als stellvertretender Direktor bei LCL, wo er verschiedene Positionen in der Entwicklung und im operativen Geschäft innehatte. Nach seiner Tätigkeit als Leiter des Inkassogeschäfts bei LCL im Jahr 2010 wechselte er 2015 als Direktor für Kredite und Bankdienstleistungen zur Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, bevor er 2018 die Direktion für Geschäftsentwicklung, 2020 die Direktion für Informatik, Marketing und Kommunikation und 2023 die Direktion für Entwicklung übernahm. Er war unter anderem für die IT-Migration und das Unternehmensprojekt *Neue Grenzen* zuständig. Er ist zudem Stellvertreter des Geschäftsführers.



Audrey Rozen-Doerks

Kaufmännische Direktorin

Sie ist ausgebildete Ingenieurin (Diplom der Genfer École d'Ingénieurs) und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Privatkundengeschäft. Sie ist verantwortlich für die Leitung von Verkaufsteams und Unterstützungseinheiten (Konten & Wertpapiere, Vorsorgestiftungen, Online-Banking und IT-Migration). Sie kam 2015 zur Crédit Agricole Gruppe als Head of Performance Development and Sales Network Animation bei der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA. Seit 2017 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung und war zunächst Direktorin für Marketing, Kommunikation, Personalwesen und IT, bevor sie 2020 die kaufmännische Leitung übernahm.

Geschäftsleitung



Hubert Cunin

Chief Operating Officer

Er schloss sein Studium an der Universität Paris IX Dauphine mit einem Master 2 in Unternehmensfinanzierung und einem Master in Managementwissenschaften ab und absolvierte seine gesamte Karriere bei der Crédit Agricole Gruppe: zunächst bei der Caisse Régionale Paris et Île-de-France, dann bei Crédit Agricole SA und schliesslich bei der Tochtergesellschaft Crédit Agricole Leasing & Factoring. Während seiner beruflichen Laufbahn war er Verantwortung in verschiedenen Bereichen, da-runter Bankgeschäfte und Kredite (insbesondere Corporate), Risikomanagement und Integration der Compliance, Geschäftsentwicklung, Konzeption und Einführung von Angeboten, Leitung von übergreifende Projekten und Aufsicht über internationale Tochtergesellschaften. 2019 kam er als Leiter des Bereichs Kredite und Bankdienstleistungen zur Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, bevor er 2023 die betriebliche Leitung als Chief Operating Officer übernahm.



Christophe Morel

Direktor Recht, Risiko und Compliance

Er ist eidgenössisch diplomierter Bankökonom, hat einen Abschluss in Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, ist Certified Internal Auditor und verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in der Schweiz und im Ausland. Er begann seine Karriere bei UBS in Genf und Zürich als interner Revisor für etwa 10 Jahre. Danach erweiterte er seine Erfahrungen im Schweizer Bankensektor, bei der Republic National Bank of New York, dann als Senior Manager der internen Abschlussprüfung der Lombard Odier Gruppe in Genf. Er setzte seine Karriere im Ausland als Chief Risk Officer bei Lombard Odier (Asia) Ltd in Hongkong fort, bevor er als Leiter des Business Risk Management in die Schweiz zurückkehrte. Seit 2019 ist er bei der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA als Direktor für Recht, Risiko und Compliance tätig.



Georgiana Solanet

Direktorin Finanzen und Steuerung

Sie ist Inhaberin eines Dokortitels in angewandter Mathematik (Universität Pierre et Marie Curie, Paris) und eines Mastertitels in Banking and Finance der HEC Lausanne. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Berufserfahrung bei Schweizer und internationalen Banken sowie bei Ernst & Young in Genf. Sie ist ausserdem CFA und FRM zertifiziert. Ihre Karriere begann bei der Genfer Kantonalbank in der Abteilung für Risikomanagement, wo sie zur ALM-Managerin ernannt wurde. Sie arbeitete auch in Vermögensverwaltungsbanken wie Lloyds TSB in Genf oder Lombard Odier & Cie SA im Bereich des Managements von finanziellen Risiken. 2019 kam sie als Leiterin der Finanzabteilung zur Crédit Agricole next bank (Suisse) SA und wurde 2020 zur Direktorin für Finanzen und Steuerung ernannt.

Governance per 31. Dezember 2024.



Statutarische **JAHRESRECHNUNG**

Bilanz

In 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	443'457	427'254
Forderungen gegenüber Banken	70'201	63'307
Forderungen gegenüber Kunden	273'427	313'040
Hypothekarforderungen	5'432'986	5'057'589
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'191	2'160
Finanzanlagen	502'330	501'298
Ausgleichskonten	10'213	12'453
Beteiligungen	6'193	5'463
Sachanlagen	27'422	25'686
Sonstige Aktiven	1'472	2'324
Total Aktiven	6'768'892	6'410'574
<i>Total nachrangige Forderungen</i>	563	410
<i>– Davon Forderungen mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'755'135	1'887'860
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	300'000	335'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'104'542	1'907'969
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	20'096	6'447
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	2'098'000	1'770'400
Ausgleichskonten	24'998	24'592
Sonstige Passiven	3'757	22'063
Rückstellungen	2'925	3'568
Reserven für allgemeine Bankrisiken	38'783	36'983
Gesellschaftskapital	308'764	308'764
Gesetzliche Kapitalreserve	54'650	54'650
<i>– Davon Reserven aus steuerbefreitem Kapital</i>	54'650	54'650
Gesetzliche Gewinnreserve	8'708	8'115
Freiwillige Gewinnreserven	8'259	8'259
Gewinnvortrag	26'511	24'039
Jahresgewinn	13'764	11'865
Total Passiven	6'768'892	6'410'574
<i>Total nachrangige Verpflichtungen</i>	–	–
<i>– Davon Forderungen mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	–	–

Ausserbilanzgeschäfte

In 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	287'171	197'675
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'660	3'355
Total	290'831	201'030

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Geschäfts- jahr 2024	Geschäfts- jahr 2023
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	106'080	100'866
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5'652	3'505
Zinsaufwand	(53'816)	(43'746)
Aufwand Hypothekardarlehen	–	–
Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft	57'916	60'625
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	(588)	(629)
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	57'328	59'996
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	1'105	951
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'188	943
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'556	10'569
Kommissionsaufwand	(4'944)	(4'226)
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9'905	8'237
Erfolg aus dem Handelsgeschäft – Fremdwährungen	21'320	19'862
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	100	–
Beteiligungsertrag	132	132
Liegenschaftenerfolg	(70)	(45)
Anderer ordentlicher Ertrag	23	34
Anderer ordentlicher Aufwand	(247)	(13)
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	(62)	108
Sachaufwand		
Personalaufwand	(36'436)	(33'922)
Sonstiger Sachaufwand	(28'266)	(26'168)
Subtotal Sachaufwand	(64'702)	(60'090)
Bruttogewinn	23'789	28'113
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	(7'074)	(6'639)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	515	(1'537)
Geschäftserfolg	17'230	19'937
Ausserordentlicher Ertrag	285	218
Ausserordentlicher Aufwand	(303)	(39)
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	(1'800)	(5'500)
Steuern	(1'648)	(2'751)
Jahresgewinn	13'764	11'865

Geldflussrechnung

In 1'000 CHF

	Quellen	Stellen
Geldfluss aus Geschäftserfolg (Innenfinanzierung)		
Periodenerfolg	13'764	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'800	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	–	643
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'240	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	406	–
Sonstige Positionen	–	17'454
Dividende Vorjahr	–	8'800
Saldo	18'210	26'897
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		
Aktien- / Partizipations- / Dotationskapital / usw.	–	–
Verbuchungen über die Reserven	–	–
Saldo	–	–
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		
Beteiligungen	–	730
Übrige Sacheinlagen	–	1'736
Saldo	–	2'466
Geldfluss aus dem Bankgeschäft		
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	209'248
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'050	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	270'000	–
Forderungen gegenüber Banken	–	153
Forderungen gegenüber Kunden	54'744	–
Hypothekarforderungen	–	377'035
Finanzanlagen	82'947	–
Kurzfristiges Geschäft		
Verpflichtungen gegenüber Banken	76'523	–
Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	–	35'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	190'523	–
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	57'600	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13'649	–
Forderungen gegenüber Banken	–	6'741
Forderungen gegenüber Kunden	–	15'131
Hypothekarforderungen	1'638	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	969	–
Finanzanlagen	–	83'979
Liquidität		
Flüssige Mittel	–	16'203
Saldo	772'853	772'853

Eigenkapitalaufstellung

In 1'000 CHF

	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Reserven aus Gewinn und Gewinn- vortrag	Periode- nerfolg	Total
Eigenkapital zu Beginn der Referenzperiode	308'764	54'650	8'115	36'983	32'298	11'865	452'675
Beteiligungsplan für Mitarbeitende/ Verbuchung in den Reserven	–	–	–	–	–	–	–
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Einlagen/Zuführungen	–	–	–	–	–	–	–
Erwerb eigener Kapitalanteile	–	–	–	–	–	–	–
Veräusserung eigener Kapitalanteile	–	–	–	–	–	–	–
Auswirkung der nachfolgenden Bewertung eigener Kapitalanteile	–	–	–	–	–	–	–
Gewinn/(Verlust) aus der Veräusserung von eigenen Kapitalanteilen	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung aus dem Gewinn an die gesetzliche Reserve	–	–	593	–	–	(593)	–
Dividenden und andere Ausschüttungen	–	–	–	–	2'472	(11'272)	(8'800)
Andere Zuweisungen/(Entnahmen) zu/von den Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	1'800	–	–	1'800
Andere Zuweisungen/(Entnahmen) zu/von den sonstigen Reserven	–	–	–	–	–	–	–
Jahresgewinn	–	–	–	–	–	13'764	13'764
Eigenkapital am Ende der Referenzperiode	308'764	54'650	8'708	38'783	34'770	13'764	459'439

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

In 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Jahresgewinn	13'764	11'865
Gewinnvortrag	26'511	24'039
Bilanzgewinn	40'274	35'904
Aufteilung des Gewinns		
Zuweisung aus dem Gewinn an die gesetzliche Reserve	688	593
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	9'680	8'800
Vortrag auf neue Rechnung	29'906	26'511
Total	40'274	35'904

Anhang zur Jahresrechnung

Crédit Agricole next bank (Suisse) SA

1 | Name, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA hat ihren Sitz in Lancy und ist in der Form einer Aktiengesellschaft organisiert.

Die Bank hat Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Freiburg, Yverdon-les-Bains, La Chaux de Fonds, Zürich, Lancy sowie in Genf. 2024 eröffnete sie eine Niederlassung in Lugano. Die Anzahl der Beschäftigten, umgerechnet in Vollzeitstellen, belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 244 Mitarbeitende (222 Ende 2023).

Die Bank ist hauptsächlich im Bereich der Immobilienkredite tätig und bietet auch Dienstleistungen im Bereich Retail Banking an.

Seit Mai 2022 hat die Bank die EDV-Verarbeitung und den Zahlungsverkehr an Avaloq ausgelagert. Diese Auslagerung wurde gemäss den Anforderungen der FINMA in detaillierten Dienstleistungsverträgen geregelt. Um die Vertraulichkeit der Transaktionen zu gewährleisten, unterliegen alle Mitarbeitenden des Dienstleisters dem Bankgeheimnis.

2 | Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung der Jahresrechnung

2.1 | Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem OR, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (RRV-FINMA) sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate, die im Rundschreiben 2020/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA festgelegt sind. Der statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich ein Dritter ein fundiertes Urteil bilden kann. Der Jahresabschluss kann stille Reserven enthalten.

Alle angegebenen Beträge sind gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit erstellt. Die Bilanzbeiträge basieren auf Fortführungswerten.

Erfassung von Transaktionen und Bilanzierung

Alle Transaktionen werden tagfertig in den Büchern erfasst und sofort für die Bestimmung des Ergebnisses bewertet. Alle bis zum Bilanztag abgeschlossenen Transaktionen werden am Tag ihres Abschlusses verbucht. Die Bilanzierung abgeschlossener, aber noch nicht erfüllter Kassageschäfte, erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip, mit Ausnahme von Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank, für die das Prinzip des Wertstellungsdatums gilt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag der Transaktion geltenden Wechselkursen verbucht. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung von Transaktionen und aus der Neubewertung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Wechselkurse gegen Schweizer Franken, die für die Umrechnung der wichtigsten Fremdwährungen am Bilanzstichtag verwendet wurden, sind wie folgt:

Abschlusskurs

	31.12.2024	31.12.2023
USD	0.9061	0.8421
EUR	0.9381	0.9309
GBP	1.1344	1.0726
JPY	0.5764	0.5974
CAD	0.6297	0.6377

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nennwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nennwert abzüglich der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verbucht.

Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen werden zum Nennwert erfasst. Wertminderungen auf gefährdete Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderungen werden direkt von den entsprechenden Forderungen abgezogen und entsprechen dem Teil der Forderung, der nicht durch Sicherheiten gedeckt ist, und zwar ab dem Zeitpunkt, an dem sich herausstellt, dass die Forderung gefährdet ist.

Positive (Aktiven)/Negative (Passiven)

Wiederbeschaffungswerte

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet. Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente werden berechnet und verbucht, um ihre Marktwertänderungen zu berücksichtigen. Die positiven («Aktiven») und negativen («Passiven») Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz unter dieser Position verbucht.

Sonstige Aktiven/Passiven aus Sicherungsgeschäften

Im Rahmen ihrer Bilanzpolitik setzt die Bank derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken im Zinsgeschäft ein. Die Sicherungsgeschäfte werden auf die gleiche Weise wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Das Ergebnis der Absicherung wird in der gleichen Position der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wie das Ergebnis des abgesicherten Geschäfts. Sofern keine Wertanpassung des Grundgeschäfts gebucht wurde, wird das Ergebnis der Bewertung der Sicherungsinstrumente im Ausgleichskonto erfasst. Der Saldo des Verrechnungskontos wird unter «Sonstige Aktiven» bzw. unter «Sonstige Passiven» dargestellt.

Die Bank dokumentiert die Absicherungsbeziehungen sowie die Ziele und Strategien der Absicherungsgeschäfte beim Abschluss dieser Geschäfte. Die Bank überprüft regelmässig die Effektivität der Sicherungsbeziehung.

Darüber hinaus kann die Bank die Auflösung von Zinsswaps vorwegnehmen, z.B. bei der Emission neuer Anleihen. Die potenziellen Aufschläge werden über die Restlaufzeit der aufgelösten Swaps verteilt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungspapiere, Schuldverschreibungen und Immobilien, die im Rahmen von Kreditgeschäften übernommen wurden und für den Wiederverkauf bestimmt sind.

Schuldtitel, die bis zur Fälligkeit gehalten werden sollen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden berechnet, indem das Agio oder Disagio beim Erwerb berücksichtigt wird und sichergestellt wird, dass diese Differenz über die Laufzeit der Forderung verteilt wird. Wertänderungen in Verbindung mit dem Ausfallrisiko werden in der Position «Veränderungen von ausfallsbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» erfasst.

Beteiligungspapiere werden zum niedrigeren Wert von Preis oder Verkehrswert bilanziert.

Liegenschaften, die im Rahmen von Kreditaktivitäten für den Wiederverkauf übernommen wurden, werden zum niedrigeren Wert des Kaufpreises oder des Liquidationswerts bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten von Unternehmen ausgegebene Beteiligungspapiere, die die Bank mit der Absicht einer dauerhaften Anlage hält, unabhängig von der Höhe des Stimmrechtsanteils.

Die Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert abzüglich wirtschaftlich notwendiger Korrekturen bewertet.

Die Bank prüft an jedem Bilanzstichtag, ob die Beteiligungen wertgemindert sind. Diese Prüfung wird auf der Grundlage von Anzeichen durchgeführt, die darauf hindeuten, dass bestimmte Aktiven wertgemindert sein könnten. Wenn solche Anzeichen vorliegen, ermittelt die Bank den realisierbaren Wert jedes Aktivpostens. Ein Aktivposten ist wertgemindert, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Wenn eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert auf den realisierbaren Wert herabgesetzt und die Wertminderung dem Posten «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste unter «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen, die länger als eine Rechnungsperiode genutzt werden, werden zum Anschaffungswert bilanziert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer ist wie folgt:

Einrichtung und Ausstattung	10 Jahre
Core Banking System (CBS)	7 Jahre
Technologische Infrastruktur (ITO)	5 Jahre
IT-Ausrüstung	3 Jahre
Büromöbel	5 Jahre
Weitere IT-Entwicklungen	3 Jahre

Die Aktualität des Wertes der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Wenn diese Überprüfung eine Änderung der Nutzungsdauer oder eine Wertminderung ergibt, schreibt die Bank den Restbuchwert planmässig entsprechend der neuen Nutzungsdauer ab oder nimmt eine ausserplanmässige Abschreibung vor.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zum Nennwert erfasst.

Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften werden zum Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um Einlagen von Mitteln aus Repo-Geschäften.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen der Emissionszentrale der Schweizer Banken umfassen die von der Pfandbriefbank gewährten Darlehen, die Covered Bonds und die von der Bank ausgegebenen Obligationenanleihen. Sie werden zum Nennwert bewertet, ein Agio oder eventuelles Disagio wird unter «Rechnungsabgrenzungen» verbucht und über die Laufzeit der Forderung (*Accrual-Methode*) unter der Position «Zinsaufwand» verteilt.

Rückstellungen

Rechtliche oder faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Eine Rückstellung wird gebildet, wenn ein Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist und zuverlässig bewertet werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Sie werden auf der Grundlage dieser neuen Bewertungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Andere Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Steuern

Die laufenden Steuern werden in Übereinstimmung mit den geltenden Steuervorschriften ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter «Steuern» verbucht. Verpflichtungen aus laufenden Steuern auf Einkommen und Kapital werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position «Rechnungsabgrenzungen» verbucht.

Verpflichtungen zur Altersvorsorge

Die Bank ist dem Vorsorgefonds der CA Indosuez (Switzerland) SA beigetreten, um die Verpflichtungen im Bereich der beruflichen Vorsorge für die Beschäftigten abzudecken. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kann die Bank einer Vorsorgeeinrichtung der Gruppe Crédit Agricole SA beitreten.

Jedes Jahr werden die wirtschaftlichen Vorteile oder Verpflichtungen am Bilanzstichtag durch eine versicherungsmathematische Überprüfung auf der Grundlage der Jahresabschlüsse des Vorsorgefonds berechnet, die gemäss *SWISS GAAP FER 26* erstellt und gemäss *SWISS GAAP RPC 16* bearbeitet werden.

Eine mögliche Verpflichtung oder ein wirtschaftlicher Vorteil würde in der Bilanz unter «Rückstellungen» bzw. «Sonstige Aktiven» ausgewiesen, die Differenz zum Vorjahr würde in der Erfolgsrechnung unter «Personalaufwand» erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Reserven, die vorsorglich durch Belastung des Postens «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» gebildet werden, um latente Risiken der Geschäftstätigkeit zu decken. Gegebenenfalls werden diese Reserven steuerlich erfasst.

Unwiderrufliche Zusagen, Eventualverpflichtungen und Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Diese ausserbilanziellen Verpflichtungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für absehbare Risiken wird eine Rückstellung auf der Passivseite der Bilanz gebildet.

2.2 | Änderung der Buchhaltungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank hat im Jahr 2024 keine Änderungen der Buchhaltungsgrundsätze vorgenommen.

2.3 | Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2024 und bis zur Erstellung des vorliegenden Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben könnten.

3 | Risikomanagement

Die Bank ist Risiken ausgesetzt, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind, darunter Kredit-, Zins-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken, die Cyber-, Compliance- und Reputationsrisiken einschliessen.

Der Verwaltungsrat bestätigt die Risikomanagementpolitik, die von der Direktion für Risiken, Recht und Compliance vorgeschlagen wird. Diese Politik definiert insbesondere die Risikogovernance, die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure sowie die Vorkehrungen, die für das Management der wichtigsten Risiken innerhalb der vom Verwaltungsrat festgelegten Appetit- und Toleranzgrenzen getroffen wurden.

Die ertragsgenerierenden Geschäftseinheiten nehmen ihre Kontrollfunktion im Rahmen des Tagesgeschäfts wahr, indem sie Risiken managen und insbesondere die direkte Überwachung, Steuerung und Berichterstattung sicherstellen. Die unabhängigen Kontrollinstanzen (Risikokontroll- und Compliance-Funktionen) überwachen die Risiken und die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften. Die Rolle der verschiedenen Führungsgremien der Bank beim Risikomanagement wird im Kapitel «Organisation der Bank» beschrieben.

Das Hauptziel der Bank ist die Aufrechterhaltung einer erstklassigen Solvabilität und die Wahrung ihres guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit der Bank wird so festgelegt, dass die Bank auch im Falle der Beobachtung negativer Elemente die Kapitalisierungsanforderungen erfüllt.

3.1 | Kreditrisiken

Kreditvergabe an Kunden

Die Kreditpolitik befasst sich mit der Gesamtheit der Verpflichtungen, die zu Verlusten führen könnten, wenn Kunden oder Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bank begrenzt die Kreditrisiken, indem sie die Qualität der Schuldner (nach Bonitätskriterien), der Pfänder und der Sicherheiten streng überwacht. Die Bank setzt Limiten zur Steuerung des Risikos fest (z.B. in Bezug auf das geografische Element, die Art der finanzierten Objekte, die Quote der sensiblen Forderungen und die *Exception to policy*).

Bei der Bewertung von Immobilien, auf die sie ein hypothekarisches Pfandrecht hat, stützt sich die Bank auf von Sachverständigen ermittelte Werte oder auf anerkannte Bewertungsmethoden. Bei Krediten, die durch eine Bankgarantie gedeckt sind, vergewissert sich die Bank der Bonität des Garantiegebers. Die Höhe der Kredite hängt von der Fähigkeit des Kunden ab, den Schuldendienst zu leisten, sowie von dem von der Bank angenommenen Wert der Pfandrechte. Bei der Messung und Steuerung des Ausfallrisikos stützt sich die Bank auf die Einhaltung des Schuldendienstes. Die Wertberichtigungen werden regelmässig überprüft und angepasst.

3.2 | Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht aus dem Ungleichgewicht zwischen den Laufzeiten und dem Umfang der Aktiv- und Passivpositionen im «Banking Book» der Bank (in der Bilanz und ausserhalb der Bilanz). Änderungen der Zinskurve und das Verhalten der Kunden, insbesondere das Verhalten in Bezug auf Einlagen bei der Bank, wirken sich direkt auf den Nettozinsertrag und den wirtschaftlichen Wert des Eigenkapitals aus.

Das Management des Zinsrisikos zielt darauf ab, die Zinsmarge und die Sensitivität des Wertes des Eigenkapitals gegenüber dem Zinsrisiko zu steuern. Die Limiten für das Zinsrisiko werden vom Finanzausschuss der Bank vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das Risiko eines Zinsrisikos wird anhand von Zinsengpässen, der Sensitivität des ökonomischen Werts des Eigenkapitals und der Auswirkung von Zinsänderungen auf den Nettozinsertrag gemessen.

Das operative Management des Zinsrisikos, einschliesslich der Einrichtung von Absicherungsmassnahmen, erfolgt durch die Abteilung Treasury und Devisen, die der Direktion Finanzen und Steuerung angegliedert ist und deren Leiter Mitglied des Finanzausschusses ist.

3.3 | Wechselkursrisiko

Die Bank führt Devisengeschäfte für ihre Kunden durch und hat keine offenen Devisenpositionen über Nacht, die über äusserst begrenzte Beträge hinausgehen, welche vom Verwaltungsrat in der Finanzpolitik festgelegt wurde.

3.4 | Liquiditätsrisiken

Die Bank ist einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt: Sie ist verpflichtet, ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen gegenüber Kunden und Kontrahenten nachzukommen und die diesbezüglichen aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen. Sie handelt mit dem Ziel einer kontinuierlichen Refinanzierung ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitäten und bildet Liquiditätsreserven, um die Auswirkungen einer Liquiditätskrise in verschiedenen Szenarien abdecken zu können. Der Rahmen für das Liquiditätsmanagement wird vom Finanzausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Management wird von der Abteilung Treasury und Devisen durchgeführt.

3.5 | Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dazu gehören auch Cyber-Risiken und Compliance-Risiken, die im nächsten Abschnitt beschrieben werden. Operationelle Risiken werden systematisch identifiziert, quantifiziert, überwacht und berichtet, um ihre finanziellen Auswirkungen und die Folgen eines Vertrauensverlustes der Kunden zu bewerten. Die Risikobereitschaft wird mittels Limiten durch den Verwaltungsrat festgelegt.

Risikokarten und die entsprechenden Schlüsselkontrollen werden definiert und regelmässig überprüft, um einen Überblick über die operationellen Risiken zu erhalten. Jedes Jahr wird der «Business Continuity Plan» getestet. Die Risikokontrollfunktion stellt die Instrumente für die Risikoanalyse bereit und koordiniert und überwacht die Kontrollmechanismen innerhalb der ersten Verteidigungslinien, um Risiken zu verhindern und zu reduzieren. Sie berichtet regelmässig an die Führungsgremien der Bank über die Gesamtübersicht der operationellen Risiken, die identifizierten Vorfälle und ihre Auswirkungen sowie gegebenenfalls über die ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung.

3.6 | Compliance-Risiken

Compliance-Risiken werden von der Compliance-Funktion gesteuert, die dafür verantwortlich ist, angemessene Vorkehrungen, Systeme und Prozesse einzurichten, um das Risikoniveau innerhalb der von der Bank definierten Limiten des Risikoappetits zu halten und die geltenden Vorschriften einzuhalten. Die Compliance-Funktion sensibilisiert und schult die ersten Verteidigungslinien in Bezug auf die Einhaltung

der Vorschriften und informiert die Führungsgremien der Bank regelmässig über das Risikoniveau.

Zu den Hauptrisiken gehören die Risiken der Geldwäscherei, der Einhaltung internationaler Sanktionen, der Betrugs- und Korruptionsbekämpfung und der Einhaltung der Bestimmungen zum Datenschutz. Der Ausschuss für Sorgfaltspflichten überwacht und steuert insbesondere die Risiken der Geldwäscherei, die mit den Aktivitäten der Kunden verbunden sind.

4 | Angewandte Methoden zur Identifizierung von Ausfallrisiken und zur Bestimmung des Bedarfs an Wertberichtigungen

4.1 | Hypothekarisch gesicherte Forderungen

Die Bank führt sowohl eine Bonitätsprüfung des Kreditnehmers als auch eine Prüfung der Bewertung des Grundpfandrechts durch. Der Schuldendienst wird regelmässig überwacht, und ab einem Verzug von 30 Tagen werden Mahnungen verschickt. Kredite mit einem hohen Risikoprofil werden in kurzen Abständen überprüft. Ein Wertberichtigungsbedarf wird nach dem in den Abschnitten 2.1 «Forderungen an Kunden und Hypothekarforderungen» und 4.2 «Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» beschriebenen Prinzip ermittelt.

4.2 | Verfahren zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Risikopositionen werden bei jedem Abschluss neu bewertet und die Wertberichtigungen werden, wenn erforderlich, angepasst. Eine Forderung gilt als gefährdet, wenn es deutliche Anzeichen dafür gibt, dass die vertraglich vereinbarten zukünftigen Zahlungen von Kapital und/oder Zinsen unwahrscheinlich sind, oder spätestens dann, wenn diese Zahlungen seit mehr als 90 Tagen überfällig sind.

Zinsen, die seit mehr als 90 Tagen fällig sind, werden als überfällig bezeichnet. Die Bank weist überfällige und gefährdete Zinsen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern verbucht sie direkt unter Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Die Wertminderung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Betrag, dessen Einziehung die Bank unter Berücksichtigung des Risikos der Gegenpartei und des Nettoerlöses aus der Verwertung von Sicherheiten erwarten kann. Eine Forderung gilt nicht mehr als gefährdet, wenn die Zahlungsrückstände (Kapital und Zinsen) beglichen wurden, der Schuldendienst wieder normal aufgenommen wurde und andere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Per 31. Dezember 2024 hat die Bank keine Wertberichtigungen zur Deckung des inhärenten Risikos eines Ausfalls des Portfolios an nicht gefährdeten Krediten vorgenommen.

5 | Bewertung der Sicherheiten

5.1 | Hypothekarisch gesicherte Kredite

Die Bewertung von Grundpfandrechten basiert auf den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung für Kredite, die durch in der Schweiz gelegene Immobilien gesichert sind. Die Beleihungssätze werden auf der Grundlage des tatsächlichen Wertes der Immobilie festgelegt, der durch interne oder externe Gutachten ermittelt wird, oder auf der Grundlage von Informationen, die von einem externen Dienstleister zur Verfügung gestellt werden.

Bei im Ausland gelegenen Immobilien stützt sich die Bank auf externe Bewertungsgutachten.

6 | Geschäftspolitik bei der Umsetzung von derivativen Finanzinstrumenten und deren Verwendung

6.1 | Geschäftspolitik bei der Umsetzung von derivativen Finanzinstrumenten

Die Bank schliesst Verträge über Finanzinstrumente ab, die für die Absicherung des Zinsrisikos bestimmt sind, um die Sensitivität des wirtschaftlichen Wertes des Eigenkapitals zu verringern und den Nettozinsertrag zu schützen.

6.2 | Einsatz von Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Arten von Grund- und Sicherungsgeschäften

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften wird in Verbindung mit Forderungen und Verpflichtungen verwendet, deren Wert empfindlich auf Zinssatzschwankungen reagiert.

Gruppierung von Finanzinstrumenten

Positionen, die empfindlich auf Zinsänderungen reagieren, werden nach Fälligkeit gruppiert und mit Hilfe von Makro-Hedging-Operationen abgesichert.

Wirtschaftliche Beziehung zwischen Grundgeschäften und Absicherungsgeschäften

Die Bank dokumentiert die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung beruht auf der Verringerung der Sensitivität des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals nach Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte.



Informationen zur Bilanz

1 | Aufgliederung der Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte

In 1'000 CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repo-Geschäften	300'000	335'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Borrowing ausgeliehenen oder als Sicherheiten gelieferten sowie von Repo-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	297'667	336'078

2 | Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

In 1'000 CHF

	Art der Deckungen			
	Hypothek- arische Deckungen	Weitere Deckungen	Ohne Deckung	Total
Darlehen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	250'886	13'816	13'562	278'264
Hypothekarforderungen	5'322'374	61'686	52'642	5'436'702
– Wohnliegenschaften	5'316'630	61'686	52'631	5'430'947
– Gewerbliche Liegenschaften	5'744	–	11	5'755
Total Darlehen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
31.12.2024	5'573'260	75'502	66'204	5'714'966
31.12.2023	5'242'294	79'506	57'582	5'379'382
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2024	5'569'882	73'096	63'435	5'706'413
31.12.2023	5'236'521	77'247	56'861	5'370'629
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	58'734	2'882	225'555	287'171
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	3'660	3'660
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
31.12.2024	58'734	2'882	229'215	290'831
31.12.2023	23'950	1'586	175'494	201'030

Gefährdete Forderungen

In 1'000 CHF

	Bruttobetrag	Geschätzter Verwertungs-wert der Sicherheiten	Nettobetrag	Individuelle Wert-berichtigungen
31.12.2024	49'127	40'574	8'553	8'553
31.12.2023	52'349	47'572	4'777	8'754

* Per 31.12.2024 hat die Bank keine Wertberichtigungen zur Deckung des inhärenten Risikos eines Ausfalls des Portfolios an nicht gefährdeten Krediten vorgenommen.

3 | Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

In 1'000 CHF

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wieder-beschaf-fungs-werte	Negative Wieder-beschaf-fungs-werte	Kontrakt-volumen	Positive Wieder-beschaf-fungs-werte	Negative Wieder-beschaf-fungs-werte	Kontrakt-volumen
Zinsinstrumente	Swaps	–	–	–	1'190	20'096	605'000
Devisen/Edelmetalle	Kombinierte Swaps aus Zinsen und Devisen	–	–	–	1		4'691
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2024	–	–	–	1'191	20'096	609'691
	– Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–	–	–	–
	31.12.2023	–	–	–	2'160	6'447	523'618
	– Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–	–	–	–
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2024				1'191	20'096	
	31.12.2023				2'160	6'447	
Aufgliederung nach Gegenparteien							
					Zentrale Clearing-stellen	Banken und Wertpapier-händler	Andere Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)					–	1'191	–

4 | Aufgliederung der Finanzanlagen

In 1'000 CHF

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Schuldtitel	499'336	497'631	504'215	495'326
Liegenschaften	2'994	3'667	2'994	3'667
Total	502'330	501'298	507'209	498'993

Aufgliederung nach Gegenparteienrating*

	Von AAA bis AA-	Von A+ bis A-	Von BBB+ bis BBB-	Von BB+ bis B-	Unter B-	Ohne Rating
Schuldtitel						
Buchwerte	441'138	–	–	–	–	58'198

* Die Bank investiert nur in hochliquide, qualitativ hochwertige L1- und L2A-Anleihen aus dem SNB-Basket.
Die Aufgliederung basiert auf den Ratingklassen von S&P. SNB-Anleihen werden als «ohne Rating» ausgewiesen.

5 | Beteiligungen

In 1'000 CHF

	31.12.2024									
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert per 31.12.2023	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen im Falle der Equity-Methode / Abschreibungen	Buchwert per 31.12.2024	Marktwert
Andere Beteiligungen	5'463	–	5'463	–	730	–	–	–	6'193	–
– Mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
– Ohne Börsenwert	5'463	–	5'463	–	730	–	–	–	6'193	–
Total Beteiligungen	5'463	–	5'463	–	730	–	–	–	6'193	–

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

In 1'000 CHF

Beteiligungen							
Unternehmen	Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in 1'000 CHF)	Kapitalanteil (in %)	Stimmenanteil (in %)	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung
CAnb Hypothèques (Suisse) SA	Genf	Special purpose vehicle	100	98.0%	98.0%	98.0%	–
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Zürich	Pfandbriefbank	1'200'000	0.54%	0.54%	0.54%	–

6 | Sachanlagen

In 1'000 CHF

	31.12.2023			31.12.2024					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert per 31.12.2023	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert per 31.12.2024
Übrige Sacheinlagen	47'439	(21'753)	25'686	–	9'112	(303)	(7'073)	–	27'422
Total Sachanlagen	47'439	(21'753)	25'686	–	9'112	(303)	(7'073)	–	27'422

7 | Aufgliederung sonstige Aktiven und Passiven

In 1'000 CHF

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Ausgleichskonto	253	–	–	18'927
Sonstige Aktiven und Passiven	97	64	1'117	1'495
Indirekte Steuern	1'122	2'259	2'640	1'641
Total	1'472	2'324	3'757	22'063

8 | Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

In 1'000 CHF

	31.12.2024		31.12.2023	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete oder abgetretene Aktiven				
Verpfändete oder abgetretene Hypothekenforderungen als Sicherheit für Kredite der Pfandbriefzentrale und der emittierten Covered Bonds	2'453'761	1'988'000	2'231'358	1'690'400

9 | Wirtschaftliche Situation der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

9.1 | Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Crédit Agricole next bank (Suisse) SA sind im Vorsorgefonds von CA Indosuez (Switzerland) SA versichert. Die Altersgutschriften zur Deckung der Rentenleistungen werden ab dem Tag des Dienstantritts, frühestens jedoch ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Lebensjahres geleistet.

Der Anspruch auf die Altersrente oder das Alterskapital beginnt mit dem ordentlichen Rentenalter, das den Anspruch auf Altersleistungen der AHV begründet. Unter Kürzung der Rente kann der Anspruch auf Altersleistungen frühestens bis zum vollendeten Alter von 58 Jahren vorverlegt werden. Der Vorsorgefonds sieht auch Rentenzahlungen an den Ehepartner und die Kinder im Falle des Todes des Versicherten vor.

Leitende Kader können auch eine zusätzliche Vorsorge bei der Gruppe in Anspruch nehmen. Dieser Vorsorgefonds wird direkt von der Gruppe verwaltet.

9.2 | Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus über-/Unterdeckung

Die Jahresrechnung des Vorsorgefonds von CA Indosuez (Switzerland) SA (erstellt nach *Swiss GAAP FER 26*) zeigt einen Deckungsgrad von 108% per Ende 2023 bzw. 105% per Ende 2022 im Vergleich zur Anforderung der BVV2.

Da die Wertschwankungsreserven des Vorsorgefonds der CA Indosuez (Switzerland) SA noch nicht die reglementarische Höhe erreicht haben, gibt es keine Überdeckung im Sinne von *Swiss GAAP FER 16*.

Der zusätzliche Vorsorgefonds für leitende Kader weist auf der Ebene unseres Hauptaktionärs eine Deckung von 100% der versicherungsmathematischen Schuld per 31.12.2024 auf (100% per 31.12.2023).

9.3 | Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven bei den Vorsorgefonds für das Berichtsjahr oder das Vorjahr.

9.4 | Personalaufwand

Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen sind im Personalaufwand enthalten und betragen für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt KCHF 3'982 (KCHF 3'200 in 2023).

10 | Ausstehende Anleihen und Pflichtwandelanleihen

In 1'000 CHF

		Gewichteter durchschnitt- licher Zinssatz	Fälligkeit	Betrag
Emittent				
Pfandbriefbank	Nicht nachrangig	0.48%	2024-2038	488'000
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA		2.01%	2025	40'000
		1.74%	2025	10'000
		1.30%	2025	30'000
		0.96%	2026	30'000
		1.90%	2026	100'000
		1.61%	2027	100'000
		1.46%	2027	100'000
		0.22%	2028	100'000
		0.98%	2029	100'000
		0.07%	2029	200'000
		1.91%	2030	150'000
		1.93%	2030	100'000
		0.13%	2031	200'000
		0.03%	2031	150'000
		1.97%	2032	100'000
		1.52%	2033	100'000
Total		0.90%		2'098'000

Übersicht über die Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	31.12.2025 Bis zu einem Jahr	31.12.2026 > 1 – ≤ 2 Jahre	31.12.2027 > 2 – ≤ 3 Jahre	31.12.2028 > 3 – ≤ 4 Jahre	31.12.2029 > 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen							
Darlehen der Pfandbriefbank	20'000	51'200	122'100	90'100	54'200	150'400	488'000
Ausgegebene Obligationenanleihen							
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA	80'000	130'000	200'000	100'000	300'000	800'000	1'610'000
Total	100'000	181'200	322'100	190'100	354'200	950'400	2'098'000

11 | Berichtigungen der Werte, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie ihrer Veränderungen im Berichtszeitraum

In 1'000 CHF

	Stand 31.12.2023	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'568	–	–	–	–	361	(1'004)	2'925
Total Rückstellungen	3'568	–	–	–	–	361	(1'004)	2'925
Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'983	–	–	–	–	3'450	(1'650)	38'783
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'754	(864)	–	–	–	3'878	(3'215)	8'553
– Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	8'754	(864)	–	–	–	3'878	(3'215)	8'553
– Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–

12 | Gesellschaftskapital

In 1'000 CHF

	31.12.2024			31.12.2023		
	Nennwert gesamt (in Tausend)	Anzahl Anteile	Dividend- berechtigtes Kapital	Nennwert gesamt (in Tausend)	Anzahl Anteile	Dividend- berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Eigenkapital	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764
– Davon eingezahlt	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764
Total Gesellschaftskapital	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764	308'764

13 | Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

In 1'000 CHF

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Qualifizierte Beteiligte	241	17'981	1'213'100	1'365'323
Unternehmen der Gruppe	–	–	–	–
Nahestehende Unternehmen	1'750	1'539	539'855	526'607
Organgeschäfte	2'332	2'386	28	29

14 | Bedeutende Beteiligte und Gruppen von Beteiligten, die durch Stimmrechtsvereinbarungen gebunden sind

Nennwert In 1'000 CHF

		31.12.2024		31.12.2023	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Bedeutende Beteiligte und Gruppen von Beteiligten, die durch Stimmrechtsvereinbarungen gebunden sind					
Mit Stimmrecht	Crédit Agricole des Savoie	166'731	54.00	166'731	54.00
	Crédit Agricole Centre-Est	56'513	18.30	56'513	18.30
	Crédit Agricole Franche-Comté	38'896	12.60	38'896	12.60
	Crédit Agricole Alsace-Vosges	31'185	10.10	31'185	10.10
	CA Indosuez (Switzerland) SA	15'439	5.00	15'439	5.00

15 | Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

In 1'000 CHF

			Fällig					
	AUF Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Innert 3 und 12 Monaten	Zwischen 12 Monaten und 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktiven/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	432'967	10'490	–			–	–	443'457
Forderungen gegenüber Banken	69'638	–	–			563	–	70'201
Forderungen gegenüber Kunden	669	30'492	703	4'796	45'769	190'998	–	273'427
Hypothekarforderungen	1'666	13'583	3'997	11'316	126'537	5'275'887	–	5'432'986
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'191	–				–	–	1'191
Finanzanlagen	–	–	54'955	192'939	251'442	–	2'994	502'330
Total 31.12.2024	506'131	54'565	59'655	209'051	423'748	5'467'448	2'994	6'723'592
Total 31.12.2023	496'089	28'298	24'912	160'656	441'383	5'209'643	3'667	6'364'648
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'843		450'000	521'000	646'430	131'862		1'755'135
Verpflichtungen aus Wertschriften- finanzierungsgeschäften	–		300'000	–		–		300'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'221'668	700'789	104'194	50'739	27'092	60		2'104'542
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	20'096	–	–	–	–	–		20'096
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	40'000	60'000	1'047'600	950'400		2'098'000
Total 31.12.2024	1'247'607	700'789	894'194	631'739	1'721'122	1'082'322	–	6'277'773
Total 31.12.2023	1'018'831	676'570	839'321	636'312	1'452'872	1'283'770	–	5'907'676

16 | Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach dem Domizilprinzip zwischen der Schweiz und dem Ausland

In 1'000 CHF

	31.12.2024		31.12.2023	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	443'457	–	427'254	–
Forderungen gegenüber Banken	3'234	66'967	20'883	42'424
Forderungen gegenüber Kunden	121'119	152'308	124'287	188'753
Hypothekarforderungen	4'386'780	1'046'206	4'045'384	1'012'205
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	1'191	–	2'160
Finanzanlagen	311'310	191'020	307'908	193'390
Ausgleichskonten	9'162	1'051	11'328	1'125
Beteiligungen	6'193	–	5'463	–
Sachanlagen	27'422	–	25'686	–
Sonstige Aktiven	1'149	323	2'324	–
Total Aktiven	5'309'826	1'459'066	4'970'517	1'440'057
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'209'704	545'431	1'360'369	527'491
Verbindlichkeiten aus Wertschriftenfinanzierungsgeschäften	300'000	–	335'000	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'161'063	943'479	1'021'406	886'563
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	20'096	–	6'447
Anleihen und Pfandbriefdarlehen von Emissionszentralen	2'098'000	–	1'770'400	–
Ausgleichskonten	23'997	1'001	23'015	1'577
Sonstige Passiven	3'709	48	22'063	–
Rückstellungen	2'925	–	3'568	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	38'783	–	36'983	–
Gesellschaftskapital	308'764	–	308'764	–
Gesetzliche Kapitalreserve	54'650	–	54'650	–
Gesetzliche Gewinnreserve	8'708	–	8'115	–
Freiwillige Gewinnreserven	8'259	–	8'259	–
Gewinnvortrag	26'511	–	24'039	–
Jahresgewinn (Jahresergebnis)	13'764	–	11'865	–
Total Passiven	5'258'837	1'510'055	4'988'496	1'422'078

17 | Aufgliederung der gesamten Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen (Domizilprinzip)

		31.12.2024		31.12.2023	
		Absoluter Wert	Anteil in %	Absoluter Wert	Anteil in %
Aktiven					
Europa	Schweiz	5'309'826	78.4	4'970'517	77.5
	Frankreich	1'081'667	16.0	1'010'187	15.8
	Deutschland	254'815	3.8	286'067	4.5
Sonstige		122'584	1.8	143'803	2.2
Total Aktiven		6'768'892	100.00	6'410'574	100.00

18 | Aufgliederung der gesamten Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen (Domizilprinzip)

Bankinternes Länderrating	Standard & Poor's	Nettoauslandspositionen per 31.12.2024		Nettoauslandspositionen per 31.12.2023	
		In CHF	Anteil in %	In CHF	Anteil in %
1 Erstklassig	AAA / AA-	1'266'023	99.84%	1'248'600	100.00
2 Gut	A+ / A-	1'291	0.10%	–	–
3 Mittelmässig	BBB+ / BBB-	373	0.03%	–	–
4 Herabgestuft	NR	377	0.03%	–	–
Total		1'268'063	100%	1'248'600	100.00

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 | Aufteilung der Forderungen und Eventualverpflichtungen

Die Bank hat per 31.12.2024 keine Verpflichtungen zur Kreditabsicherung oder Ähnliches in der Ausserbilanz (ebenso wie per 31.12.2023).

Informationen zur Erfolgsrechnung

20 | Angabe eines erheblichen Refinanzierungsertrags in der Position: Zins- und Diskontertrag

Im Jahr 2024 verzeichnete die Bank Zinserträge von KCHF 6'054 (KCHF 4'269 im Jahr 2023) aufgrund der vorzeitigen Abwicklung von Absicherungsgeschäften, die nicht mehr erforderlich waren. Einkassierte Unterbuchungen werden bis zu ihrem Fälligkeitsdatum in der Erfolgsrechnung in Accrued Method erfasst.

21 | Aufgliederung des Personalaufwands

In 1'000 CHF

	2024	2023
Personalaufwand		
Vergütungen (Sitzungsgelder und feste Vergütungen an die Einrichtungen der Bank, zusätzliche Vergütungen und Zulagen)	27'709	26'006
– Davon Aufwand im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–
Sozialleistungen	3'855	3'625
Wertanpassungen in Bezug auf wirtschaftliche Vorteile und Verpflichtungen aus Vorsorgeeinrichtungen	3'982	3'200
Übriger Personalaufwand	890	1'091
Total	36'436	33'922

22 | Aufteilung des sonstigen Sachaufwands

In 1'000 CHF

	2024	2023
Sonstiger Sachaufwand		
Raumaufwand	5'489	5'102
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	16'756	15'531
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	422	375
Werbung	2'179	1'953
Honorare der Prüfgesellschaften (Art. 961A Ziffer 2 OR)	382	428
– Davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	382	428
– Davon für andere Dienstleistungen	–	–
Honorare für Drittdienstleister	483	470
Sonstiger Sachaufwand	2'555	2'308
– Davon Vergütung für eine mögliche Staatsgarantie	–	–
Total	28'266	26'168

23 | Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

	2024	2023
Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	285	–
Andere ausserordentliche Erträge	–	218
Total	285	218
Ausserordentlicher Aufwand		
Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	(303)	–
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	–	(39)
Total	(303)	(39)

Im Jahr 2024 lagerte die Bank die Verwaltung ihrer Bancomaten aus und veräusserte damit die restlichen Sachanlagen ihrer Bancomaten, die von SIX erworben wurden.

24 | Laufende und latente Steuern, mit Angabe des Steuersatzes

In CHF

	2024	2023
Steuern		
Aufwand für laufende Steuern*	1'648	2'751
Total	1'648	2'751
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	10%	14%

* Auf der Grundlage der im Jahr 2024 eingegangenen endgültigen Steuern für die Jahre 2020 bis 2022 nahm die Bank eine Steueranpassung in Höhe von KCHF 1'662 zu ihren Gunsten vor. Dadurch sinkt ihr gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (auf 10% gegenüber 14% im Jahr 2023).



Ernst & Young SA
Place de Pont-Rouge 1
Case postale 1575
CH-1211 Genève 26

Téléphone: +41 58 286 56 56
www.ey.com/fr_ch

A l'Assemblée générale de
Crédit Agricole next bank (Suisse) SA, Genève

Genève, le 13 mars 2025

Rapport de l'organe de révision

Rapport sur l'audit des comptes annuels



Opinion d'audit

Nous avons effectué l'audit des comptes annuels de Crédit Agricole next bank (Suisse) SA (la société), comprenant le bilan au 31 décembre 2024, le compte de résultat, l'état des capitaux propres et le tableau de flux de trésorerie pour l'exercice clos à cette date, ainsi que l'annexe, y compris un résumé des principales méthodes comptables.

Selon notre appréciation, les comptes annuels (pages 19-39) sont conformes à la loi suisse et aux statuts.



Fondement de l'opinion d'audit

Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes suisses d'audit des états financiers (NA-CH). Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces dispositions et de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels » de notre rapport. Nous sommes indépendants de la société, conformément aux dispositions légales suisses et aux exigences de la profession, et avons satisfait aux autres obligations éthiques professionnelles qui nous incombent dans le respect de ces exigences.

Nous estimons que les éléments probants recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion d'audit.



Éléments clés de l'audit

Les éléments clés de l'audit sont les éléments qui, selon notre jugement professionnel, sont les plus importants lors de notre audit des comptes annuels de la période sous revue. Ces éléments ont été traités dans le contexte de notre audit des comptes annuels pris dans leur ensemble et lors de la formation de notre opinion d'audit sur ceux-ci. Nous n'exprimons pas d'opinion d'audit distincte sur ces éléments. Nous décrivons ci-dessous, pour l'élément clé, les réponses que nous avons apportées lors de l'audit.

Nous avons respecté les responsabilités décrites dans la section « Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels » du présent rapport, y compris les responsabilités liées aux éléments clés. Par conséquent, notre audit comprend la mise en œuvre de procédures définies en fonction de notre évaluation du risque d'anomalies significatives dans les comptes annuels. Les résultats de nos procédures d'audit, y compris les procédures réalisées afin de répondre à l'élément décrit ci-dessous, constituent la base pour fonder notre opinion d'audit sur les comptes annuels ci-joints.

Evaluation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires

Risque Les opérations de crédits constituent la principale activité de la Banque. Nous considérons l'évaluation des créances sur la clientèle et des crédits hypothécaires comme un élément clé de l'audit, compte tenu des éléments suivants :

- ▶ Les créances sur la clientèle et les crédits hypothécaires représentent une partie significative de l'actif (84% du total du bilan ou KCHF 5'706'413) ;
- ▶ La détermination du montant des corrections de valeur individuelles sur créances compromises s'appuie sur l'estimation de la capacité de remboursement du débiteur et/ou de l'estimation de la valeur de liquidation des gages.

Les principes de comptabilisation et d'évaluation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires, ainsi que la procédure de détermination des corrections de valeurs individuelles sur créances compromises sont décrites dans l'annexe aux comptes annuels (paragraphe 2.1, 3.1 et 4.1).

Nos procédures d'audit Nos travaux ont notamment consisté à apprécier et vérifier les contrôles clés relatifs à l'octroi, la comptabilisation et le suivi des créances sur la clientèle et les crédits hypothécaire.

De plus, nous avons apprécié et vérifié la méthodologie d'identification du risque de défaut et d'évaluation des correctifs de valeur.

Par ailleurs, pour un échantillon de créances individuelles considérées comme compromises, nous avons vérifié la valorisation des sûretés retenues et confronté nos conclusions aux hypothèses retenues par la Banque lors du calcul du besoin de correctifs de valeurs.

Nous avons également vérifié le respect des prescriptions comptables relatives à l'évaluation et à la présentation des créances sur la clientèle et des créances hypothécaires.



Autres informations

La responsabilité des autres informations incombe au Conseil d'administration. Les autres informations comprennent les informations présentées dans le rapport de gestion, à l'exception des comptes annuels et de notre rapport correspondant.

Notre opinion d'audit sur les comptes annuels ne s'étend pas aux autres informations et nous n'exprimons aucune forme d'assurance que ce soit sur ces informations.



Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, notre responsabilité consiste à lire les autres informations et, ce faisant, à apprécier si elles présentent des incohérences significatives par rapport aux comptes annuels ou aux connaissances que nous avons acquises au cours de notre audit ou si elles semblent par ailleurs comporter des anomalies significatives.

Si, sur la base des travaux que nous avons effectués, nous arrivons à la conclusion que les autres informations présentent une anomalie significative, nous sommes tenus de le déclarer. Nous n'avons aucune remarque à formuler à cet égard.



Responsabilités du Conseil d'administration relatives aux comptes annuels

Le Conseil d'administration est responsable de l'établissement des comptes annuels conformément aux dispositions légales et aux statuts. Il est en outre responsable des contrôles internes qu'il juge nécessaires pour permettre l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes annuels, le Conseil d'administration est responsable d'évaluer la capacité de la société à poursuivre son exploitation. Il a en outre la responsabilité de présenter, le cas échéant, les éléments en rapport avec la capacité de la société à poursuivre son exploitation et d'établir les comptes annuels sur la base de la continuité de l'exploitation, sauf si le Conseil d'administration a l'intention de liquider la société ou de cesser l'activité, ou s'il n'existe aucune autre solution alternative réaliste.



Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels

Notre objectif est d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et de délivrer un rapport contenant notre opinion d'audit. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, mais ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément à la loi suisse et aux NA-CH permettra de toujours détecter toute anomalie significative qui pourrait exister. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et elles sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou collectivement, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Une plus ample description de nos responsabilités relatives à l'audit des comptes annuels est disponible sur le site Internet d'EXPERTsuisse : <https://www.expertsuisse.ch/fr-ch/audit-rapport-de-revision>. Cette description fait partie intégrante de notre rapport.



Rapport sur d'autres obligations légales et réglementaires



Conformément à l'art. 728a, al. 1, ch. 3, CO et à la NAS-CH 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, défini selon les prescriptions du Conseil d'administration.

Sur la base de notre audit réalisé en vertu de l'art. 728a, al. 1, ch. 2, CO, nous confirmons que la proposition du Conseil d'administration relative à l'emploi du bénéfice est conforme à la loi suisse et aux statuts, et recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

Ernst & Young SA

 Milena
De Simone-Fierz
(Qualified Signature)

Experte-révisure agréée
(Révisure responsable)

 Inna Savchuk
(Qualified Signature)

Experte-révisure agréée

Uns kontaktieren? GANZ EINFACH!



Im Web

Benötigen Sie eine Information?

Besuchen Sie unsere Website www.ca-nextbank.ch oder lesen Sie die Häufig gestellten Fragen.

Um Ihre Konten zu verwalten und Ihre Zahlungen zu tätigen, loggen Sie sich von Ihrem Computer aus in unseren E-Banking-Bereich ein oder laden Sie unsere E-Banking-App CA next bank für Android oder iOS herunter.

Sie möchten mit uns Kontakt aufnehmen?

Gehen Sie auf www.ca-nextbank.ch/contact und füllen Sie das Kontaktformular aus.

Sie möchten an Ihre(n) Fachberater(in) schreiben?

Senden Sie von Ihrem Computer eine E-Mail von Ihrem E-Banking-Bereich aus oder über die E-Banking-App CA next bank.
(Menü > Sichere Mailbox)



Telefonisch

Die Telefonnummer Ihrer persönlichen Beraterin bzw. Ihres persönlichen Beraters finden Sie im E-Banking-Bereich Ihres Computers oder in der E-Banking-App CA next bank.
(Menü > Sichere Mailbox)



Unterwegs

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer mobilen Berater in Vallorbe, Les Verrières, Boncourt oder Le Sentier auf www.ca-nextbank.ch/rdv.



In unseren Filialen

Wir würden uns freuen, Sie in einer unserer folgenden Filialen begrüßen zu dürfen:

Filiale Basel

St. Alban-Anlage 70
4052 Basel

Filiale Bern

Aarberggasse 5
3011 Bern

Filiale Freiburg

Boulevard de Pérolles 7
1700 Fribourg

Filiale Genève Pont-Rouge

Esplanade de Pont-Rouge 3
1212 Grand-Lancy

Filiale Genf Rive

Rue du Rhône 67
1207 Genf

Filiale Genf Cornavin

Rue de Chantepoulet 25
1201 Genf

Filiale Lausanne

Rue du Petit-Chêne 14
1003 Lausanne

Filiale La Chaux-de-Fonds

Avenue Léopold-Robert 58
2300 La Chaux-de-Fonds

Filiale Lugano

Via Ferruccio Pelli 3
6900 Lugano

Filiale Yverdon-les-Bains

Rue de la Plaine 14
1400 Yverdon-les-Bains

Filiale Stettbach

Zürichstrasse 98
8600 Dübendorf

Filiale Zürich Limmatquai

Limmatquai 80
8001 Zürich

Filiale Zürich Uraniastrasse

Uraniastrasse 28
8001 Zürich

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ändern und sind für die Crédit Agricole next bank (Suisse) SA nicht bindend. Dezember 2024.



Crédit Agricole next bank (Suisse) SA
www.ca-nextbank.ch



CA next bank
CRÉDIT AGRICOLE

